

Hochschule für Technik Stuttgart

klimakompetent – resilient – vernetzt

Rechenschaftsbericht

2024

Impressum

Herausgeberin
Rektorin Prof. Dr. Katja Rade

Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstrasse 24
D-70174 Stuttgart
T +49 (0)711 8926 0
F +49 (0)711 8926 2666
www.hft-stuttgart.de info@hft-stuttgart.de

Hochschule für Technik Stuttgart
klimakompetent – resilient – vernetzt

Rechenschaftsbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Gesetzliche Aufgabe	5
In 2024 umgesetzte strategische Ziele	5
Hochschulgremien	11
Entwicklungen in Studium und Lehre 2024	12
Qualitätsmanagement	12
Bauliche Entwicklung	13
HFT-Förderung durch Dritte	14
Personal- und Wirtschaftsabteilung	14
Prorektorat Studium und Lehre	17
Prorektorat Forschung und Digitalisierung	18
Prorektorat Transfer und Klimastrategie	19
Gleichstellung	20
Plan G	23
Highlight 2024	24
Herausragende Veranstaltungen in 2024	24
Strategie & Digitale Kommunikation	25
Hochschulkommunikation	25
Forschung	28
Fakultät Architektur und Gestaltung	30
Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft	34
Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik	38
Dank	40
Anhang	41

Gesetzliche Aufgabe

Wie in den Vorjahren informiert der Rechenschaftsbericht 2024 über die Aufgabenerfüllung der Hochschule für Technik Stuttgart im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 gemäß § 2 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg.

In 2024 umgesetzte strategische Ziele

Planung, Berichtswesen, Finanzen und Controlling der strategischen Ziele obliegen der Rektorin. In 2024 wurden folgende im Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 festgelegten Ziele umgesetzt bzw. erreicht:

_Im Jahr 2027 können alle angebotenen Studienplätze durch qualifizierte und motivierte Studieninteressierte besetzt werden.

Beratung Studieninteressierte (Profilcoach)

Die Bewerbungszahlen im SoSe 2024 konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert, im WiSe 2023/24 stabilisiert werden. Ein wichtiger Schritt war die Integration des neuen Studiengangs AR/VR in das Tool Discover Me!, begleitet von optimierten Einsatzsituationen. Die digitalen Sprechstunden der StudiScouts wurden durch zusätzliches Beratungspersonal erweitert. Der Studieninfotag setzte mit 916 Anmeldungen für Probevorlesungen einen neuen Rekord. Befragungsergebnisse flossen in die Planung eines neuen Probestudentenags für 2025 ein. Verbesserungen gab es auch in der externen Ansprache: Optimierte Wiki-Auftritte, intensivere Zusammenarbeit mit Schulen und der Agentur für Arbeit sowie eine überarbeitete Hochschul-Webseite mit kürzeren Antwortzeiten erleichtern den Zugang zu relevanten Informationen.

Online-Marketing

Die Meet-the-Expert-Runden vertieften die im Jahr 2023 erworbenen SEO-Kompetenzen der Redakteur:innen. In der Hochschulkommunikation wurde eine 50-Prozent-Stelle für Online-Marketing geschaffen. Gemeinsam mit dem Stelleninhaber wurden innovative Content-Marketing-Maßnahmen entwickelt und erfolgreich an einem Studiengang erprobt. Zudem verbesserten regelmäßige Reports die datenbasierte Steuerung der Marketingmaßnahmen. Der jährliche Managementreport wurde in der Dekanerunde präsentiert, um die Leitungsebene eng einzubinden.

_ Die HFT Stuttgart bietet kompetenz- und transferorientierte Studiengänge an, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt sind und unseren Absolvent:innen einen sehr guten Übergang in das Berufsleben ermöglichen.

Zulassungszahlen

Im Jahr 2024 erreichte die Hochschule eine Stabilisierung der Immatrikulationszahlen: In beiden Semestern lagen die Einschreibungen über den im HoFVII festgelegten Kapazitäten. Der neue Bachelor-Studiengang Virtual/Augmented Reality startete erfolgreich im WiSe 2024/25 und ergänzt das Studienangebot zukunftsorientiert. Herausforderungen bestehen weiterhin in einigen Bachelor-Studiengängen wie Bauphysik, KlimaEngineering und Vermessung, bei denen die ZZVO-Zahlen nur durch zusätzliche Maßnahmen realisierbar sein werden. Die im Strategieprozess angestrebte stärkere Nutzung von Synergien in nachfrageschwachen Studiengängen bleibt ein prioritäres Ziel, um langfristig Kapazitäten effizient zu nutzen und die Attraktivität des Studienangebots zu sichern. Da der Ausgleichsmechanismus auch im Hochschulfinanzierungsvertrag III beibehalten wird, muss die HFT Stuttgart alles daransetzen, die vereinbarten 1.400 Studienanfängerplätze besetzen zu können und den Status als Bonushochschule (Kategorie A) beizubehalten.

_ Bis zum Jahr 2027 enthält das Curriculum aller Studiengänge transdisziplinäre Lehrformate zu den profilgebenden Zukunftsthemen „Nachhaltige Entwicklung/Klimakompetenz“ sowie „Digitalisierung/Künstliche Intelligenz“.

Digitalisierung und KI im Studium

Im Jahr 2024 wurden an der Hochschule wichtige Fortschritte im Bereich der KI-Ressourcen erzielt. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen wurde das KI-Cluster DACHS beschafft, wodurch eine leistungsfähige Hardware-Basis für KI-Anwendungen geschaffen wurde. Die Finanzierung erfolgte außerhalb strategischer Mittel. Auf Software-Ebene beteiligte sich die Hochschule am Pilotprojekt der Landesinitiative bwGPT, bei dem die Expertise aus den Bereichen Skill und Fakultät C unter der Leitung von Prof. Dr. Anselm Knebusch eingebracht wurde. Ein bedeutender Meilenstein im Bereich Daten ist die

Erstellung eines digitalen Zwillings der Hochschule. Hierfür wurden 3D-Punktwolken von Bau 1 und Bau 3 im Auftrag des Landes sowie von Bau 4 durch die Hochschule selbst erfasst. Diese Entwicklungen stärken die technologische Infrastruktur der Hochschule und schaffen eine solide Grundlage für die weitere Integration und Nutzung innovativer KI-Anwendungen im Strategieprozess.

PlanG

Trotz begrenzter Mittel erzielte die Hochschule dank zusätzlich eingeworbener Drittmittel Fortschritte in der Gründungsförderung. Das Erfolgsformat STARTPLAN wurde durchgeführt und asynchron auf Moodle integriert. Hochwertige Gründungsberatung, darunter das EXI Green-Programm, unterstützte nachhaltige Start-ups. Gemeinsam mit Partnerhochschulen wurde ein Finanzierungsantrag für INSPIRE2Start gestellt. Die Sichtbarkeit als gründungsfreundliche Hochschule wurde durch den GB Summit mit 150 Gästen und eine Registrierung auf der Gründerplattform gestärkt. Die Beratung zeigte Wirkung: 51 Erstberatungen, 87 Folgeberatungen und zehn realisierte Gründungen führten deutlichen Sprung nach oben im deutschlandweiten Gründerradar. Herausforderungen bestehen in der curricularen Verankerung und transdisziplinären Projekten. Eine nachhaltige Finanzierung bleibt essenziell.

Schärfung HFT-Profil

Die curriculare Verankerung von Inhalten unterliegt den Reakkreditierungszyklen der Studiengänge und kann daher oft erst in einigen Jahren umfassend umgesetzt werden. Um dennoch bereits kurzfristige Anpassungen zu ermöglichen, nutzt die Hochschule eine Matrix von Verankerungstiefen. Diese erfasst Veränderungen auf verschiedenen Ebenen, die keine unmittelbare SPO-Änderung erfordern, wie die Anpassung von Modulbeschreibungen, Änderungen im Wahlfach-Katalog oder die Neuausrichtung von Professur-Denominationen. Die Matrix orientiert sich an der Methodik des Hochschulnetzwerks Bildung für Nachhaltige Entwicklung und ermöglicht eine differenzierte Integration neuer Inhalte.

_ Im Jahr 2027 hat sich unser Service-Zentrum für kompetenzorientiertes & innovatives Lernen und Lehren (SkiLL) etabliert, das zur kreativen Weiterentwicklung eines digital unterstützten Lernens und Lehrens Maßstäbe setzt.

Kompetenzstärkung Lehre

2024 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lehre umgesetzt. Die Reihe „Next Normal“ lief erfolgreich weiter, zwei neue BW Digi-Fellowships wurden eingeworben, und Fellow-Projekte von 2023 nahmen am Fellowtreffen teil. Ein Fokus lag auf KI und Large Language Models: Workshops, ein Wiki-Bereich und der Moodle-Kurs SWOFI wurden integriert, zudem beteiligt sich die Hochschule am Projekt bwG-PT. Experimentierräume, wie der New Learning und High Flex Raum, fördern innovative Lehrformate. Der TdLL 2024 stand unter dem Motto „Open up! International lehren und lernen“. Die Einführung von Learning Analytics und KI im Moodle-System wird im KNIGHT-Projekt vorangetrieben. Zum WiSe 2024/25 startete eine neue hochschuldidaktische Basisqualifizierung. Ein Förderantrag für „Studium uMINTerpretiert“ wurde eingereicht, das KI, digitale Prüfungsformate und AR/VR in der Lehre untersucht.

Modernisierung Vorlesungsräume

Die europaweite Ausschreibung zur Modernisierung der Hörsäle wurde erfolgreich abgeschlossen. Den Auftrag erhielt die Stuttgarter Firma Mevis.tv GmbH, die bis Anfang 2026 insgesamt sechs Hörsäle im Vollausbau (mit zwei LED-Wänden) und 12 Hörsäle im Interimsausbau (mit einer LED-Wand) realisieren wird.

_ Im Jahr 2027 verfügen wir über datengestützte, strukturierte Prozesse zur intensiven Beratung und Begleitung unserer Studierenden auf dem Weg zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Studienberatung

Die Umstellung auf BI ist abgeschlossen und wird finalisiert, der vollständige Wechsel zu HISinOne ist bis Ende 2027 geplant. In der Studieneingangsphase fehlen weiterhin geeignete Tools für eine datengestützte Beratung. Die Zentrale Studienberatung intensiviert ihre Unterstützung mit speziellen Angeboten zum Studienstart (z.B. Inforeihe „Gewusst wie?!“), Einzel- und Gruppenberatungen sowie einer verbesserten Online-Transparenz zu Unterstützungsangeboten. Zudem stärkt sie die Vernetzung mit Fachstudienberatungen und Studiengängen, insbesondere durch die neue Fachstudienberatung im Bauingenieurwesen ab Wintersemester 2024/25.

_ Bis zum Jahr 2027 haben wir unsere Internationalisierungsaktivitäten qualitativ und quantitativ ausgebaut und die Prozesse digitalisiert.

International Study Program

Das strategische Ziel zur Internationalisierung wurde 2024 weiter ausgebaut, die Prozesse zunehmend digitalisiert. Ein wichtiger Schritt war die Durchführung des neu konzipierten International Study Programs. Auch das englischsprachige Angebot für Studierende und Mitarbeitende wurde weiterentwickelt. Ein weiteres Highlight war die erstmalige Durchführung einer hochschulweiten (zentralen) International Summer School an der HFT Stuttgart. Zudem wurden erste Mobilitäten mit neuen Partnerhochschulen realisiert und der Outgoing-Prozess erfolgreich implementiert. Weitere Prozesse wie Incoming, Freemover und Staff-Mobility wurden vorbereitet. Zur Optimierung der Internationalisierungsmaßnahmen wurden auch die Informations- und Beratungsangebote für Studierende und Mitarbeitende digitalisiert und verbessert, um den internationalen Austausch effizienter und zugänglicher zu gestalten.

_ Im Jahr 2027 sind unsere Werkstätten und Labore für eine praxisorientierte Lehre und eine anwendungsbezogene Forschung zukunftsfähig ausgestattet, verknüpfen Expertise in den jeweiligen Fachgebieten und machen diese nach innen und außen sichtbar.

Labornetzwerk (A, B) Bau/Nachhaltige Werkstoffe

2024 wurde das Labornetzwerk für nachhaltiges Bauen weiterentwickelt. Ziel ist die Bündelung baubezogener Labore zur interdisziplinären Forschung an nachhaltigen Baustoffen und klimakompetentem Bauen. Ein Laborverbund wurde geschaffen, um Zusammenarbeit zu stärken, gefördert durch Netzwerkaktivitäten und einen Confluence-Bereich zur Transparenz über Ausstattung und Schwerpunkte. Prüfkapazitäten für nachhaltige Baustoffe, insbesondere nachwachsende Rohstoffe, lokale Materialien und ressourcenschonende Leichtbaumaterialien, wurden ausgebaut.

Laborverbund (A, B, C) Digitalisierung

Das hochschulweite XR+Lab wurde 2024 weiterentwickelt und strategisch ausgebaut. Es dient als interdisziplinäres Experimentierfeld für Studierende und Lehrende, um Methoden-, Tool- und Prozesskompetenz in einer digitalen Welt zu erwerben. Mit Mehrfachprojektion ermöglicht es die gemeinsame Nutzung virtueller Welten für Forschung und Lehre. Das Labor fördert innovative Forschungsansätze und den Transfer in die Praxis.

Werkstätten

Die Laborstelle wurde besetzt. Die geplanten Investitionen und Beschaffungen wurden durchgeführt.

_ Im Jahr 2027 haben wir unsere Drittmittelforschung mit 7 Mio. € pro Jahr stabilisiert und unsere Publikationsleistung nach Kennzahlen der AG IV auf 150 ausgebaut.

_ Bis zum Jahr 2027 sind unsere Forschungsprozesse digital und folgen einer mit Verwaltung und Lehre abgestimmten Systemarchitektur.

_ Im Jahr 2027 haben wir die Anzahl der von uns betreuten Promotionen ausgebaut und verfügen über ein eigenständiges Promotionsrecht innerhalb des Promotionsverbands der HAW in Baden-Württemberg.

Forschung und Promotionen

Die Forschungsdrittmiteinnahmen beliefen sich 2024 auf 5,67 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4,19 Mio. €, aber weiterhin deutlich unter dem im StEP verankerten Ziel von 7 Mio. € pro Jahr. Aktuell haben 16 Professor:innen das Promotionsrecht im Promotionsverband und können Erstbetreuungen übernehmen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 39 Promovierende am Institut für Angewandte Forschung betreut, davon 21 im Promotionsverband mit Erstbetreuung an der HFT Stuttgart. Die Gesamtzahl der Veröffentlichungen betrug 98. Für das Jahr 2025 gehen wir von vergleichbaren Zahlen wie im Vorjahr aus bzw. streben eine Steigerung an.

_ Im Jahr 2027 sind unsere Aktivitäten von Lehre, Forschung und Transfer eng verzahnt, und der „Impact“ unserer messbaren Transferaktivitäten ist nach außen sichtbar.

_ Bis zum Jahr 2027 verfügt die HFT Stuttgart über gut nachgefragte Weiterbildungsangebote zu den profilgebenden Themen im Blended-Learning-Format.

Weiterbildung und Transfer

Das HFT.Lab-Team wurde Anfang 2024 vollständig besetzt und konnte seine Arbeit aufnehmen. Das Projekt stärkt den Transfer und erhöht die Sichtbarkeit der Hochschule. 2024 wurde die Möglichkeit zur Einrichtung von Zertifikatskursen im Weiterbildungsbereich umfassend geprüft. Dazu fanden Workshops, Einzelgespräche sowie eine rechtliche und finanzielle Analyse statt. Die Ergebnisse wurden mit der Hochschulleitung und der Dekanerunde diskutiert. Aufgrund mangelnden Interesses potenzieller Lehrender und Teilnehmender sowie fehlender personeller Verantwortung für den Aufbau eines IWWs wurde entschieden, das Vorhaben nicht weiterzuverfolgen. Erfahrungen anderer Hochschulen zeigten, dass ohne diese Voraussetzungen das hochschulische Risiko zu hoch wäre.

_ Im Jahr 2027 ermöglicht die HFT Stuttgart attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen in einem für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende freundlichen Klima.

Digitalisierung Verwaltung

2024 wurden Fortschritte in der Digitalisierung der Verwaltung erzielt. Die ePersonalakte ging in die Testphase, die eRechnung wurde teilweise eingeführt und die digitale Vertragsverwaltung erfolgreich getestet. Zudem wurden Pflichtkurse über Tutoolio etabliert, Evermood implementiert und neue Hardware in allen Bereichen angeschafft. Ein digitales Hinweisgeberschutzsystem sowie ein Informationssicherheits- und Datenschutzintranet wurden eingerichtet.

Moderne Verwaltung

2024 wurden strukturelle Verbesserungen und Neuerungen umgesetzt. Die neuen Führungsleitlinien wurden verabschiedet, das Gesundheitsangebot für Mitarbeitende erweitert und ein Härtefallgremium für Homeoffice eingerichtet. Ein Erste-Hilfe-Raum wurde in Bau 1 geschaffen, die neue DV Arbeitszeit wurde im Februar 2025 verabschiedet. Schulungsangebote für Mitarbeitende und Studierende wurden digitalisiert, der Bereich Drittmittel erfolgreich umstrukturiert. Zudem wird das Beratungsangebot bei psychosozialen Belastungen gut angenommen. Pflicht- und Weiterbildungen wie Brandschutz, Erste Hilfe und Onboarding wurden ausgebaut.

Raumsituation/Ausstattung

Die Sanierung der Räume 1/111 und 1/113 wurde 2024 weitgehend abgeschlossen, einschließlich der neuen Einrichtung. Die Umzüge der studentischen Abteilung können voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 durchgeführt werden. Die Montage der Notfallanlagen in beiden Räumen ist für Januar 2025 vorgesehen.

_ Im Jahr 2027 fördert der lebenswerte HFT-Campus eine inspirierende Kommunikation innerhalb der HFT-Community bis in den Stadtraum hinein.

Lebenswerter Campus (EFRE)

Das HFT.Lab-Team wurde Anfang 2024 vollständig besetzt und konnte seine Arbeit aufnehmen. Das Projekt stärkt den Transfer und erhöht die Sichtbarkeit der Hochschule, u. a. durch die Aufnahme in das IBA-Netzwerk. 2024 fand die Aktionswoche „Wir erweitern Deinen Campus!“ mit Vorlesungen im Grünen, Sitzgelegenheiten und einem Pop-up-Café statt. Auf der Experimentierfläche TV SPACE wurden zwei innovative Holz- und Lehmbaupavillons errichtet und öffentlich zugänglich gemacht. Zudem wurde eine erste Ausstellung zum Projekt präsentiert, auch beim Besuch von Ministerin Petra Olschowski. Herausforderungen ergaben sich durch personelle Wechsel, zähe Planungsprozesse und Abhängigkeiten von externen Partnern.

Campusmöblierung

Im Jahr 2024 wurde ein Plan B für die Umgestaltung der Cafeteria entwickelt, nachdem die Genehmigung zur Entfernung der Glaseinhausung aufgrund brandschutztechnischer Anforderungen und bürokratischer Hürden nicht realisierbar war. Stattdessen wird eine Umgestaltung unter Beibehaltung der Glaseinhausung angestrebt. Die Cafeteria soll gesünderes und vielfältigeres Angebot bieten, mit verstärktem Fokus auf vegetarische/vegane Optionen und verlängerten Öffnungszeiten. Im Rahmen eines Workshops wurde eine Hospitality-Leitlinie erarbeitet und vom Studierendenwerk bestätigt. Eine Probeweche im Juni mit veganem

Angebot wurde gut angenommen. Zudem sind Planungen für eine mobile Theke für Veranstaltungen sowie eine Öffnung der Cafeteria zu Lichthof vorgesehen. Weitere Schritte umfassen technische Machbarkeitsstudien und Gespräche mit dem Studierendenwerk und UBA für die Umgestaltung der Cafeteria bis 2026. Akustische Verbesserungen im Lichthof werden ebenfalls untersucht.

Schließenanlage

Die Planung des Sicherheitsprojekts wurde bis April 2024 in Zusammenarbeit mit Schwenkedel und Partner abgeschlossen. Nach einer gescheiterten ersten Ausschreibung im Mai 2024, bei der die Kosten 30 Prozent über dem Planwert lagen, wurde ein zweites Verfahren mit Verhandlungen eingeleitet. Im Oktober 2024 wurde der Auftrag an Konotec Sicherheitssysteme erteilt, mit einem Gesamtvolumen von etwa 980.000 Euro. Die Nutzeranforderungen wurden in Workshops erarbeitet, das Leistungsverzeichnis erstellt. Das Kick-Off-Meeting fand im November 2024 statt, die Umsetzung soll Anfang 2025 beginnen.

_ Im Jahr 2027 haben wir die digitale Transformation an unserer Hochschule in den strategierelevanten Prozessen und Bereichen erfolgreich umgesetzt.

Open Access

2024 wurde das Hochschulrepositorium HFTor erfolgreich in den Regelbetrieb überführt und für die Erfassung aller Publikationen von Hochschulmitgliedern im Forschungsbericht optimiert. Durch den CD-Relaunch musste das Design vorübergehend auf den OPUS-Standard zurückgesetzt werden, eine Anpassung an das neue Hochschuldesign ist geplant. Die Informationsseiten werden weiter ausgebaut, und Schulungsangebote sind in Vorbereitung. Die Verträge mit SpringerNature und Elsevier wurden verlängert, die Kosten für Open-Access-Publikationen übernommen. Zudem wurde die Berliner Erklärung unterzeichnet.

Zukunftsfähige Informationsbereitstellung

2024 wurden wichtige digitale Neuerungen umgesetzt. Ein hochschulweites Wiki wurde aufgebaut, in das bereits 95% der dezentralen Bereiche umgezogen sind. Das Buchungssystem Anny wurde in der Bibliothek eingeführt. Die Verlagerung von Diensten in die Cloud wurde gestartet und läuft weiter. Die Vorarbeiten für ein neues IDM-System haben begonnen. Zudem wurde ein Prozess zur Einbindung von Plugins in Moodle etabliert, darunter die Integration von bwGPT, die eine KI-Nutzung innerhalb der bestehenden Infrastruktur ermöglicht.

HISinOne

Der Einführungsvertrag für STU wurde bis Ende 2024 verlängert, um HISinOne-DOC als Doktorandenmanagement einzuführen. Zusätzlich wurde HIS SaaS ab November 2024 gebucht, um technische Abläufe effizienter zu gestalten und IT-Tests direkt mit HIS durchzuführen. Zwei befristete Stellen wurden 2024 zur Abbildung der Studienordnungen besetzt, und zwei wissenschaftliche Leitungen zur Prozessanalyse und besseren Prozessverzahnung zwischen der studentischen Abteilung und den Fakultäten eingesetzt. Trotz zusätzlicher Mittel des MWK für 2024 muss ab 2025 das Personal selbst finanziert werden. Die Einführung von APP und STU wurde erfolgreich abgeschlossen, EXA ist derzeit in der Implementierung. Es ist mit höheren Kosten für Personal und HIS SaaS zu rechnen, die bereits in die strategische Projektplanung und mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurden.

_ Bis 2027 werden die Entwicklungsmöglichkeiten von HFT-Mitgliedern aktiv in partizipativen Prozessen, Begegnungen und anerkennenden Gesprächen gefördert.

_ Bis zum Jahr 2027 sind die gemeinsam entwickelten Leitlinien für transparente Organisationsstrukturen mit schlanken Prozessen etabliert und werden in einer wertschätzenden Kommunikation umgesetzt und gelebt.

Führung und Entwicklung

Im Februar 2024 fand der zweite Workshop zur Überarbeitung der Führungskräfteleitlinien statt. Führungskräfte aller Fakultäten und der Verwaltung entwickelten gemeinsam eine Abstimmung und ein Commitment zu den Leitlinien, legten Zielansprüche fest und besprachen Umsetzungsformate sowie erste Implementierungsansätze. Die Leitlinien wurden im HFT-Update vorgestellt und Rückmeldungen der Kolleg:innen eingeholt. Zudem wurden 2023 gestartete Projekte im ZKE zusammen mit anderen Organisationseinheiten als „Dauerformate“ etabliert, was zu erfolgreichen Ergebnissen führte.

_ Bis zum Jahr 2027 wird die Kommunikationsstrategie erfolgreich umgesetzt, und die HFT Stuttgart strahlt mit ihrem Profil als klimakompetente, resiliente und vernetzte Hochschule nach außen.

Markenaufbau, CI und Kommunikation

Im Jahr 2024 wurde das neue Corporate Design (CD) erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Von der Agenturbeauftragung bis zur Vorstellung des neuen CDs im November wurden alle geplanten Schritte abgeschlossen. Der Roll-out des neuen Designs begann im Dezember 2024, die vollständige Umsetzung auf allen Kommunikationsmitteln wird bis zum Beginn des Sommersemester 2025 erfolgen. Außerdem startete im April 2024 eine Studi-Kampagne, die mit einem crossmedialen Kommunikationskonzept und aufmerksamkeitsstarken Aktionen, wie einem begrünten Auto und Stadtwerbung, begleitet wurde. Ein Erklärvideo wurde erstellt, und erste Bereiche der Webseite wurden mit neuen, profilgebenden Inhalten versehen.

_ Bis zum Jahr 2027 werden alle strategischen Projekte ergebnisorientiert koordiniert, beteiligte HFT-Mitglieder vernetzt, und es wird offen und transparent kommuniziert.

Hochschulweites Wiki und CRM-System

Das in 2024 umgesetzte Wiki wird bereits aktiv genutzt und hat sich als wichtige Informations- und Kommunikationsquelle etabliert. 27 der 34 Studiengänge sind Ende 2024 mit administrativen Inhalten integriert, was das Wiki auch für Studierende wertvoll macht. Zahlreiche Prozesse wurden bereits durch das Wiki automatisiert und digitalisiert. Auch strategische Entwicklungen werden über das Wiki kommuniziert, etwa durch HFT-Update-Folien sowie einen speziellen Bereich zum Strategieprozess.

Koordination, Strategieentwicklung und -umsetzung

Das 2024 weiterentwickelte Kommunikationskonzept umfasst das Ampelsystem für das hochschulweite Zielsystem und die regelmäßige Information über Projektfortschritte im Wiki. Beide geplanten Maßnahmen für 2023 und 2024 wurden erfolgreich umgesetzt. Der Fokus lag auf dem Aufbau des HFT Wikis, das als digitaler „Enabler“ in das Kommunikationskonzept integriert wurde. Befragungen zeigten weiteren Verbesserungsbedarf in der internen Kommunikation, der in die Konzepterstellung einfließt. Das Ampelsystem zur Zielerreichung wurde positiv von Senat und Hochschulrat bewertet. Das Wiki trägt zur verbesserten Hochschulkommunikation, Transparenz des PDCA-Prozesses und zur Sichtbarkeit strategischer Ziele bei.

_ Die HFT Stuttgart wird als Hochschule in der Stuttgarter Innenstadtlage eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit wahrnehmen.

Klimaschutz

Seit März 2023 ist das Umweltmanagement im ZKE verankert. Das EMAS-Revalidierungsaudit 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Treibhausgasemissionen (Scope 1+2) und teilweise Scope 3 für 2019 und 2023 wurden berechnet und in der Umwelterklärung veröffentlicht. Die Erhebungen zu Scope 3 werden erweitert, um für das EMAS-Audit 2025 eine Wesentlichkeitsanalyse vorzulegen. Seit Juli 2024 gibt es einen Abfallkoordinator, in Verbindung mit einem geplanten Wiki-basierten Meldeprozess für Gefahrstoffe. Der für die HFT zuständige MWK-Clustermanager wurde im Januar 2024 eingeführt. Eine Begrünung des Lichthofs im Bau 1 wurde 2024 realisiert, während die Umgestaltung des Innenhofes von Bau 8 aufgrund brandrechtlicher Bedenken vorerst ausgesetzt wurde.

_ Die HFT Stuttgart ist gefragter Forschungs- und Transferpartner zu den interdisziplinären Schwerpunkten „Resiliente Lebensräume“, „Nachhaltige Infrastruktur“ und „Nachhaltiges Management“.

Schwerpunkte in Forschung und Transfer

Im Jahr 2024 wurden die Verhandlungen mit DEKRA zur Erweiterung der öffentlichen Baustoffprüfstelle um den Bereich „Leichtbau“ vorangetrieben. Ein Übernahmeversuch der DEKRA-Räumlichkeiten scheiterte aufgrund eines möglichen Betriebsübergangs. Stattdessen wurde eine Lösung für neue Räumlichkeiten an der Hochschule gefunden, und der Vertrag für Maschinenkauf sowie die Einstellung von Fachpersonal sind für Anfang 2025 vorbereitet. Der Betrieb der Baustoffprüfstelle „Leichtbau“ soll Mitte 2025 starten. Weitere Studiengänge (bspw. Masterstudiengang „Hydroinformatics“) wurden im Kontext der Weiterentwicklung des Studiengangportfolios und der Notwendigkeit zur Besetzung aller Studienplätze geprüft.

_ Erreichung der Ziele und Umsetzung der Maßnahmen des Gleichstellungsplans als Bestandteil des StEPs

Gleichstellung

Im Jahr 2024 wurde die Beteiligung der HFT Stuttgart am Professorinnenprogramm III vorbereitet und im August 2024 das Gleichstellungskonzept Parität 2030 eingereicht, dessen Befürwortung die Voraussetzung zur Beteiligung am Professorinnenprogramm III ist (nachrichtlich: das Konzept wurde im März 2025 positiv begutachtet). Dafür entwickelte das neu gewählte Gleichstellungsteam gemeinsam mit der Rektorin Maßnahmen, die fakultätsübergreifend diskutiert wurden. Zudem nahm die Hochschule am HAW- Programm „Traumberuf Professorin Plus“ teil, das darauf abzielt, die Zahl der Bewerberinnen auf Professuren zu erhöhen, individuelle Karrierewege aufzuzeigen und den Vernetzungsgrad von Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern. Das FH_Personal HIRE-Projekt stärkt zusätzlich die Vernetzung. Ein erster Erfolg wurde bei den Berufungen zum Wintersemester 2024/25 erzielt, bei dem drei von zehn Professuren mit Frauen besetzt werden konnten.

Hochschulgremien

Grundlage der Gremienarbeit war, wie in den Vorjahren, der Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2023–2027, der im Dezember 2022 vom Wissenschaftsministerium genehmigt wurde. Mit der Umsetzung einiger Ziele und Maßnahmen wurde bereits in 2022 begonnen. Insbesondere wurde das im StEP verankerte, hochschulweite Ziel einer verstärkten fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit zur transdisziplinären Lösung von Zukunftsfragen weiter vorangetrieben. Die gemeinsam entwickelte Mission, unsere Studierenden praxisorientiert, verantwortungsbewusst und interdisziplinär zur klimakompetenten Gestaltung resilienter, vernetzter Lebensräume auszubilden, diene als „roter Faden“ für die inhaltliche Diskussion und für Entscheidungen in den Gremien. Im Einzelnen wurden folgende Themen in den Gremien diskutiert und Beschlüsse getroffen:

Gemeinsame Themen des Senats und Hochschulrats:

- Erörterung des Jahresberichts 2023 auf Basis des StEP 2023–2027 sowie des Gleichstellungsplans
- Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage,
- Begleitung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV) III
- Laufendes Monitoring der strategischen Projekte mit einer revolvierenden Budgetplanung
- Strategie-Monitoring-Zahlen zu Studiengängen und Lehre
- Bewerbungssituation, Auslastung der Studiengänge vor dem Hintergrund des Ausgleichsmechanismus
- Bauliche Entwicklung
- Begleitung zur Prüfung strategischer internationaler Partnerschaften (Transnationale Bildungspartnerschaft mit der GIU Cairo)
- Fachliche Ausrichtung von neu zu besetzenden Professuren
- Einrichtung und Änderung von Hochschuleinrichtungen
- Findungskommission Hochschulrat

Ergänzend im Senat:

- Beschlussfassungen und Anpassungen von Zulassungs- bzw. Auswahlstatuten, Studien- und Prüfungsordnungen
- Einrichtung eines Studiengangs
- Satzungen, Richtlinien und Zulassungszahlen
- Gebührensatzungen
- Vergabe von Seniorprofessuren
- Bestellung von Senatsbeauftragten, Berichte der Senatsbeauftragten
- Vorhabenregister Drittmittelprojekte
- Listenbestätigung Hochschulrat
- IAF: Entwicklung und Ausblick
- Besetzung von Honorarprofessuren.

Ergänzend im Hochschulrat:

- Unterstützung der Hochschule bei der strategischen Ausrichtung
- Vorstellung der Studierendenkampagne
- Weitere Etablierung von Stipendienprogrammen (Deutschlandstipendium/Studienstiftung), Jahresrechnung
- Studienstiftung.

Entwicklungen in Studium und Lehre 2024

Ziel 1.1.: Wir können alle angebotenen Studienplätze durch qualifizierte und motivierte Studieninteressierte besetzen.

Der HFT Stuttgart waren Ende 2024 insgesamt 130 Professor:innenstellen zugewiesen, von denen im Durchschnitt 123 besetzt waren. Im Verhältnis zu den knapp 4.000 Studierenden blieb die Betreuungsrelation von 32,5 Studierenden pro Professur nahezu konstant.

Insgesamt waren die Studiengänge der HFT Stuttgart in 2024 gut nachgefragt, insbesondere im Vergleich zu den in MINT-Studiengängen rückläufigen Studienanfänger:innenzahlen in den letzten vier Jahren in Baden-Württemberg. Gegenüber dem Vorjahr konnte die HFT Stuttgart ihren Anteil an Studierenden der HAW in Baden-Württemberg (gemessen in Studienanfänger-, Studierenden- und Absolvent:innenzahlen) von 4,822 Prozent auf 4,976 Prozent steigern und gehörte erneut zu den Hochschulen, die gemäß Hochschulfinanzierungsvertrag II Bonusmittel erhalten (375 T € für 2025). Dennoch verzeichnet auch die HFT Stuttgart inzwischen rückläufige Bewerber:innenzahlen, und es konnten im akademischen Jahr 2023/24 nicht mehr alle Studienplätze besetzt werden. Die gemäß HoFVII anzubietenden 1.400 Studienplätze konnten mit 497 Studierenden zum Sommersemester 2023 und 859 Studierenden zum Wintersemester 2023/24 (insgesamt 1356 Studienanfänger:innen) besetzt werden. Diese mit 3% relativ geringe Soll-Ist-Abweichung war nur durch die Überbelegung von weiterhin sehr gut nachgefragten Studienplätzen möglich.

Qualitätsmanagement

Ziel 1.2.: Wir bieten kompetenz- und transferorientierte Studiengänge an, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt sind und unseren Absolvent:innen einen sehr guten Übergang in das Berufsleben ermöglichen.

Auch 2024 bestätigen die Ergebnisse unterschiedlicher Evaluationsinstrumente die hohe Qualität der Lehre an der HFT Stuttgart: In den Lehrveranstaltungsevaluationen (vgl. Ergebnisse im Anhang) bewerten unsere Studierenden die Performance der Lehrenden in nahezu allen Items als völlig oder weitgehend erfüllt. Im CHE-Ranking der Informatikstudiengänge werden die Ergebnisse der Studierendenurteile der Spitzengruppe zugeordnet (einzige Ausnahme: „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ im Bachelor). Neben der Passgenauigkeit des Studienangebots an den Arbeitsmarkt, ist die gute Lehre einer der Gründe, warum wir unser Ziel, unseren Absolvent:innen einen sehr guten Übergang in das Berufsleben zu ermöglichen, weiterhin gerecht werden: 94 % der Absolvent:innen des Prüfungsjahrs 2022 fanden innerhalb der ersten sechs Monate nach Studienabschluss eine Beschäftigung.

Im Zuge der durchgeführten und anstehenden Akkreditierungen wurden und werden die Curricula hinsichtlich transdisziplinärer Lehrformate zu den profilgebenden Themen der Hochschule überarbeitet: 2024 wurden zwei Bachelor- und vier Masterstudiengänge erfolgreich vom Akkreditierungsrat (AR) akkreditiert. Die Auflagenerfüllung für den neu gestarteten Studiengang „Augmented Reality/Virtual Reality- Engineering“ ist mit der Besetzung der Professur beim AR angezeigt. Für fünf weitere Studiengänge liegt der Antrag auf Reakkreditierung ohne Auflagenempfehlung der Agentur beim AR vor. 15 Studiengänge haben ihre Curricula angepasst und Vorbereitungen für die Begehungen in 2025 in die Wege geleitet.

Um auch weiterhin erfolgreich zu sein und kompetenz- und transferorientierte Studiengänge anzubieten, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt sind, werden sämtliche Ergebnisse von Lehrerevaluationen im „Jahresgespräch gute Lehre“ zwischen Rektorat und Dekanat besprochen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen abgeleitet. Weitere strategische Lehrthemen werden unterjährig regelmäßig in unterschiedlichen Leitungsgremien (Dekanerrunde, erweiterte Hochschulleitungsrunde) besprochen.

Bauliche Entwicklung

Ziel 3.1. Wir ermöglichen attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen in einem für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende freundlichen Klima.

Die bauliche Entwicklung der HFT Stuttgart bleibt auch im Jahr 2024 angespannt: Teilweise länger bekannte, aber inzwischen dringend notwendige Technik- und Sanierungsmaßnahmen mussten in die bestehende Priorisierung der Bauprojekte aufgenommen werden: Dazu gehört u.a. die Erneuerung der MSR in Bau 8, die Erneuerung der Kälteanlage mit Lüftung (Budget: 2,3 Mio), die Sanierung des Sandsteinsockels, neue Elektro-Stockwerks-Unterverteiler sowie der Umbau der Kastenfenster in Bau 3, die Erneuerung der Leitungen für die Wandhydranten in Bau 1 sowie die Erneuerung des Blitzschutzes in allen Gebäuden. Aus diesem Grund haben sich die bereits 2023 absehbaren Verzögerungen der elektro- und datentechnischen Ertüchtigung in den Gebäuden 1 und 2 auch in 2024 fortgesetzt bzw. noch verstärkt: So konnte die Sanierung der drei Vorlesungsräume (erster Bauabschnitt: Vollausbau der Räume 1/108 bis 1/110 im 1. OG Südseite) und des neuen Büros der studentischen Abteilung in Bau 1 in 2024 noch nicht vollständig abgeschlossen werden; die Fertigstellung ist jetzt für das SoSe 2025 geplant. Für alle weiteren von der Elektro- und Datenertüchtigung betroffenen Vorlesungsräume und Büros in Bau 1 wurde aufgrund personeller und finanzieller Restriktionen von Vermögen und Bau bis heute (Februar 2025) noch kein Bauzeitenplan veröffentlicht. Mit dem zweiten Bauabschnitt im EG und 1. OG Nordseite (Vollausbau der Räume im EG 020, 022, 024) soll Ende des SoSe 2025 begonnen werden. Eine Inbetriebnahme dieser nächsten drei vollausgebauten multimedialen Hörsäle wäre dann frühestens Ende des Sommersemesters 2026 realistisch. Ein Beibehalten der bisherigen Sanierungsgeschwindigkeit (d.h. für drei Vorlesungsräume drei Semester Bauzeit) wäre mit einer mindestens 5- bis 6-jährigen Sanierungsdauer verbunden. Zur Frage der parallelen Ertüchtigung der Vorlesungsräume in Bau 2 wurde seitens Vermögen und Bau noch keine Entscheidung getroffen. Aufgrund dieser umfangreichen baulichen Verzögerungen wurde im strategischen Projekt „Multimediale Vorlesungsräume“ die Entscheidung getroffen, den Großteil der Vorlesungsräume bis Ende 2025 mit einer LED-Wand auszustatten. Einen Einblick in die Pläne von Wireworx zur Erneuerung der Medientechnik in Bau 1 und 2 finden Sie im HFT-Wiki (Link siehe Ende). Ebenfalls in der Umsetzungsphase befindet sich die hochschulweite Schließanlage, für die der Auftrag nach dem Scheitern der ersten Vergaberunde Ende 2024 an die Firma Konntec erteilt wurde.

Trotz dieser Verzögerungen gab es auch Projekte, die im Jahr 2024 weiterentwickelt oder sogar weitgehend abgeschlossen werden konnten:

- Fertigstellung des Kreativraums mit Treppe in 1/008
- Einrichtung eines Wertschutzraums in U20
- Erneuerung der Medientechnik (LED-Wand) in 8/043
- Einrichten von Elektroladesäulen auf der Außenfläche der Breitscheidstraße
- Einrichten von Interimshörsälen im EG der Breitscheidstraße 2c
- Sanierung eines Sanitätsraums und einer Teeküche in Bau 1
- Umbau und medientechnische Ausstattung des Hörsaals in 2/4.33
- Modernisierung der Vorlesungstische in allen Bestandsgebäuden mit der Möglichkeit zur einfachen Gestaltung gruppenbezogener Lehrformate
- Stand Ersatzräumlichkeiten für die zum Abriss vorgesehene Lautenschlagerstraße in der Rosensteinstraße 30.

Ebenfalls erfreulich entwickelt hat sich im Jahr 2024 die Suche nach Interims-Ersatzräumlichkeiten für das Gebäude in der Lautenschlagerstraße, das spätestens 2026 abgerissen werden soll. Bis zum Ende des Jahres konkretisierten sich die rektoratsseitig intensiv geführten Verhandlungen um ein Gebäude in der Rosensteinstraße 30, das aufgrund der nicht fußläufigen Entfernung zur HFT Stuttgart nur als „Stand-Alone-Lösung“ genutzt werden kann. Positiv zu bewerten ist, dass ab Februar 2026 direkt vor dem Gebäude die neue S-Bahn-Haltestelle „Mittnachtstraße“ entstehen soll. Der Antrag an das Finanzministerium wurde bis Ende 2024 durch das Amt Stuttgart (Vermögen und Bau Immobilienmanagement) vorbereitet, die Zustimmung des Finanzministeriums liegt seit Februar 2025 vor. Der Umzug der Stuttgart Business School könnte in der vorlesungsfreien Zeit ab Juli 2025 erfolgen, sofern der Mietvertrag zeitnah abgeschlossen wird. Parallel dazu wurden und werden rektoratsseitig laufend Gespräche zur dauerhaften Nutzung von Gebäuden in unmittelbarer Campusnähe geführt.

Auch die Neugestaltung unseres HFT.Labs (HFT.Venue im Bau 1) durch unser EFRE-Team (die dafür notwendige elektro- und datentechnische Sanierung des EGs von Bau 1 wird seitens Vermögen und Bau fortgesetzt) und die Umsetzung des Neubaus des Blocks 4 (HFT.Space; Richtfest am 18.03.2025) sind in enger Abstimmung mit Vermögen und Bau und dem Studierendenwerk auf einem guten Weg.

Ziel 1.7.: Unsere Werkstätten und Labore sind für eine praxisorientierte Lehre und eine anwendungsbezogene Forschung zukunftsfähig ausgestattet, verknüpfen Expertise in den jeweiligen Fachgebieten und machen diese nach innen und außen sichtbar.

- Fertigstellung des VR/AR-Labors in Raum 3/314
- Verschiebung der Umsetzung der bereits erstellten Bauunterlage für das Energielabor in Bau 3 auf das Jahr 2026
- Beginn der Planung und Zuteilung der Flächen für unser Forschungsprojekt „Eco-Boxen“ vor Bau 8.

Die im HFT-Wiki aufgebaute transparente und offene Kommunikation über alle aktuellen und strategischen Bauprojekte wird weitergeführt (siehe hierzu <https://wiki.hft-stuttgart.de/display/ABPHFT/Bauprojekte>). Diese umfasst auch die regelmäßigen Abstimmungstreffen mit Vermögen und Bau auf operativer und strategischer Ebene, über die im internen Bauausschuss regelmäßig berichtet wird.

HFT-Förderung durch Dritte

Seit 1951 fördert der Verein Freunde der Hochschule für Technik Stuttgart e.V. unermüdlich die Hochschule und ihre Studierenden. Auch im Jahr 2024 wurden Stipendien der Studienstiftung der HFT Stuttgart sowie Preise für hervorragende Studienleistungen vergeben. Auch Projekte und Veranstaltungen der Studiengänge konnten auf die Unterstützung des Vereins zählen.

Um die Kosten für die Studierenden gering zu halten, übernahm der Verein bei einigen Exkursionen nicht unerhebliche Reisekosten.

Dankenswerte Förderung erfuhr die HFT Stuttgart weiterhin durch die Knödler-Decker-Stiftung mit deren Stiftungserträgen weitere Stipendien, vorrangig für Auslandsaufenthalte außerhalb des ERASMUS-Raumes, aber auch studiengangbezogene Projekte, Workshops, Preise und Vorträge (insbesondere in den ersten Monaten) ermöglicht wurden. Die Gips-Schüle-Stiftung und die Robert Breuning Stiftung haben die Hochschule ebenfalls besonders gefördert.

Personal- und Wirtschaftsabteilung

Ziel 3.1 Wir ermöglichen attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen in einem für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende freundlichen Klima.

Personalentwicklung

Anfang des Jahres wurden in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bereichen der Hochschule Führungsleitlinien ausgearbeitet und anschließend hochschulintern veröffentlicht und kommuniziert. Außerdem wurde ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen aufgebaut. Hierzu wurden Checklisten zum Pre- und Onboarding, ein E-Learning-Kurs mit Videos und interaktiven Lernelementen sowie verschiedene Unterlagen zur Unterstützung der Führungskräfte und Teams erarbeitet.

DV Winterdienst

Zum 01.04.2024 ist die Dienstvereinbarung über die Einführung eines Arbeitszeitkontos für die Beschäftigten der HFT Stuttgart in der Technischen Abteilung für die Buchung von Stunden, die für den Winterdienst oder für sonstige Rufbereitschaft anfallen, in Kraft getreten. Die Dienstvereinbarung soll die Zeitsouveränität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Abteilung erhöhen und die Flexibilisierungsmöglichkeiten aus der Dienstvereinbarung zur Arbeitszeitregelung und die Arbeitszeiterfassung vom 23.05.2019 in der jeweils geltenden Fassung ergänzen. Ziel dieser Dienstvereinbarung ist es, Möglichkeiten zur Ansparung von Zeitguthaben für Beschäftigungsschwankungen durch angeordneten Winterdienst (mit Rufbereitschaft) im Winterhalbjahr oder sonstige angeordnete Rufbereitschaft zu schaffen und sich daraus zusätzlich freie Stunden oder Tage zu erarbeiten.

Schulungsplattform TUTOOLIO

Die bereits im August 2023 erfolgte Implementierung der Schulungsplattform Tutoolio für Mitarbeitende und Professor:innen an der HFT wurde 2024 durch weitere (Pflicht)-Schulungen ausgebaut. Seit Januar 2024 gibt es beispielsweise einen Onboardingkurs. Durch die erfolgreiche Einführung der Onlinekurse wurde die Plattform im Juni 2024 im Bereich der Sicherheitsunterweisung auf die Studierenden ausgeweitet. Die Sicherheitsschulung ist Teil des Rückmeldeprozesses für Studierende mit mehr Flexibilität sowie gesteigerter Qualität der Schulung. Für die Verwaltung hat die Umstellung vor allem im Bereich der IT-Dienste eine Erleichterung und Zeitersparnis eingebracht. In der studentischen Abteilung zeichnet sich durch die Umstellung eine Besserung der „falschen Exmatrikulationen“ aufgrund von nicht gemachten Sicherheitsschulungen ab. Für 2025 ist geplant weitere Schulungen (Datenschutz, IT-Sicherheit) für Studierende über Tutoolio anzubieten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die der Kanzlerin unterstellte Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit – bestehend aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Umweltmanagementbeauftragten, der Beauftragten für das Gesundheitsmanagement sowie zwei Mitgliedern der Personalvertretung und der Schwerbehindertenvertretung – hat ihre Arbeit auch 2024 fortgesetzt. Es wurden diverse Schulungen und Vorträge organisiert und Begehungen durchgeführt. Die Sicherheitsbeauftragten, Evakuierungs- und Ersthelfer wurden geschult. 2024 wurde ein Gesundheitstag mit diversen Angeboten durchgeführt. Auch die Gesundheitsplattform Evermood wird weiterhin für alle Beschäftigten angeboten.

Statusbericht der Informationssicherheit an der HFT-Stuttgart 2024

Im Jahr 2024 waren drei Sicherheitsvorfälle zu verzeichnen. Dabei handelte es sich jeweils um kompromittierte Benutzerkonten. Die Kompromittierung erfolgte über Phishing-Angriffe. Zur verstärkten Abwehr von Phishing- und SPAM-Attacken wurde im Jahr 2024 daher eine neue E-Mail Security Appliance eingeführt. Darüber hinaus wurde Cisco Umbrella zur Abwehr von Cyber-Attacken implementiert. Diese Applikation wird unter anderem zur Erkennung von Angriffen und Anomalien verwendet und bildet einen wichtigen Baustein der SIEM- und Threat Intelligence Maßnahmen über ein automatisiertes Alerting an die Mitarbeitenden des IZ. Des Weiteren ist für Verwaltungs-Endgeräte weiterhin der Greenbone Schwachstellen Scanner im Einsatz. Im ersten Quartal des Jahres wurde die Alarmierung des Notfallteams inklusive Krisen- und Katastrophenstab erfolgreich getestet. Hierfür ist eine zusätzliche TK-Anlage bei einem externen Dienstleister in Betrieb genommen worden, die ausschließlich für die Notfall- Kommunikation eingerichtet wurde.

Datenschutz

Die datenschutzrechtlichen Vorgaben wurde im Kalenderjahr 2024 auf Basis des ganzheitlichen Datenschutzmanagementsystem (DSMS) durch die Hochschulleitung und das Datenschutz-Team weiter nachgehalten. Es erfolgte ein Ausbau der Richtlinien, Vorlagen und Hilfsmittel für Anwendende sowie eine Verbesserung der Prozesse über das Datenschutzintranet. Ebenso wurde das Schulungs-/Sensibilisierungskonzept durch weitere Maßnahmen (e-Learning) ergänzt und hierbei der Einstellungs- und Ausscheidungsprozess verbessert. Die Erfassung und Prüfung aller Dienstleister und Verarbeitungsprozesse wurde weiter vorangetrieben und im DSMS dokumentiert. Des Weiteren wurden weitere umfassende Schritte im Bereich der IT-Sicherheit (u.a. Einführung Cisco Umbrella) unternommen um die Schutzziele des Datenschutzes (Verfügbarkeit; Vertraulichkeit; Integrität) weiter zu verbessern sowie die Datenschutzgrundsätze zu unterstützen. Es gab regelmäßige Abstimmung des Datenschutz-Teams mit der Hochschulleitung, dem IZ und anderen Fachbereichen zur Planung, Besprechung und Durchführung der relevanten Datenschutzmaßnahmen. Es gab größere Themengebiete, wie im Bereich der Hochschulkommunikation (Webseite; Social-Media- Nutzungskonzept), die Einführung von Microsoft365, die Einführung der digitalen Personalakte und des neuen Zeiterfassungssystems oder eines Talentpools für Professor:innen (How to Prof) die aus Sicht des Datenschutzes begleitet wurden.

Im Jahr 2025 soll der Fokus auf der weiteren Verbesserung der Prozesse und Hilfsmittel, der Dokumentation und Prüfung der Verarbeitungsprozesse sowie der Einführung und Verbesserung weiterer technisch-organisatorischer Maßnahmen zur kontinuierlichen Erhöhung des Datenschutzniveaus liegen. Hierbei sollte das DSMS als Nachweis- und Kontrollsystem weiter genutzt werden.

Ziel 3.3 Wir setzen die digitale Transformation an unserer Hochschule in den strategierelevanten Prozessen und Bereichen erfolgreich um.

Digitalisierung der Verwaltung

Im Jahr 2024 wurden im Bereich Digitalisierung der Verwaltung einige Projekte ausgebaut und Grundlagen für die Einführung weiterer Produktivsetzungen gelegt.

Dokumentenmanagementsystem

2024 wurde intensiv an der Weiterentwicklung des Dokumentenmanagementsystems d3one gearbeitet. Im Zuge dieser Arbeiten wurde entschieden, das System in die Cloud zu migrieren. Diese Entscheidung bringt mehrere Vorteile mit sich: Zum einen wird das IZ langfristig entlastet, da die Wartung des Systems nicht mehr auf einem HFT-eigenen Server erfolgen muss. Bisher mussten zudem Systemupdates manuell durch das IZ eingespielt werden – mit der Cloud-Lösung übernimmt dies künftig der Anbieter d.velop.

Die Migration geht mit einer langfristigen Kostensenkung einher, da gleichzeitig ein neuer, effizienterer Servicevertrag abgeschlossen wurde. Neben der Systemumstellung wurden erste Schritte zur Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte unternommen, darunter der digitale Dienstreiseantrag, der digitale Beschaffungsvorgang sowie die Einführung der ePersonalakte.

Digitale Zeiterfassung

2024 wurde beschlossen, die HIS-Lösung zur Zeiterfassung nicht weiterzuverfolgen, da zentrale Anforderungen an das System nicht umsetzbar waren. Es folgte eine Ausschreibung, bei der alle gewünschten Kriterien berücksichtigt wurden. Diese führte zur Auswahl der Zeiterfassungssoftware der Secanda Systems AG. Die Testphase und Implementierung des neuen Systems wurden bis Ende des Jahres abgeschlossen. Aufgrund technischer Verzögerungen konnte der geplante flächendeckende Rollout jedoch nicht mehr innerhalb des Jahres 2024 realisiert werden. Die hochschulweite Einführung des Systems ist für den 01. Februar des neuen Jahres vorgesehen.

Berichtswesen und Kosten- und Leistungsrechnung

Die Gesamtkosten der Hochschule belaufen sich im Berichtsjahr auf 49,11 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um rund 4,2% gestiegen, nachdem damals noch eine Kostenreduzierung zu verzeichnen war. Der prozentuale Anteil der einzelnen Kostenarten an den Gesamtkosten liegt bei: Personalkosten: 70,1%, Gebäudekosten: 17,0%, Sachkosten: 9,1%, Abschreibungen: 3,8%.

Während die absoluten Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen sind (+3,6%), ist im Berichtsjahr bei den absoluten Sachkosten ein starker Anstieg (+16,4%) zu verzeichnen. Dieser starke Anstieg resultiert aus gestiegenen Sachausgaben im Drittmittelbereich und im Kernhaushalt.

Die Abschreibungen steigen aufgrund höherer Investitionstätigkeit (IT) im Vergleich zum Vorjahr um rund 18,6%. Die Gebäudekosten bleiben 2024 im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant (-1,4%).

Kostenträgerbericht

Der größte Anteil an den Gesamtkosten entfällt wie bereits in den Vorjahren auf den Kostenträger Lehre (62,7%). Dieser weist mit insgesamt rund 30,78 Mio. Euro (inkl. Kooperationsstudiengang Umweltschutz) eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 4,4% auf (2023: +3,3%).

Im Gegensatz zum Vorjahr haben sich im Jahr 2024 die Studierendenzahlen [VZÄ] erhöht (+0,4%); unter Berücksichtigung der genannten Kostenentwicklung in der Lehre ergibt sich eine Steigerung der durchschnittlichen Kosten je Studierenden [VZÄ] von 2023 zu 2024 von 4,1%. Diese liegen nunmehr bei 7.996 Euro pro Studierenden (2023: 7.679 Euro).

Der Kostenträger Forschung weist im Berichtsjahr mit Kosten von rund 15,33 Mio. Euro eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr auf (+3,0%). Dies resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Sachausgaben. Im Bereich der Dienstleistungen steigen die Kosten um 8,3% (2023: +10,5%). Dies ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf höhere verrechnete Gemeinkosten, die auf den Vorgaben des MWK zur normativen Setzung beruhen, zurückzuführen.

Haushalt

Einnahmen und Zuweisungen

Nachdem im Jahr 2023 die Entwicklung der Drittmiteinnahmen rückläufig war, konnten im Jahr 2024 durch die Einwerbungen der Professor:innen, des Akademischen Auslandsamtes, der Studierendenförderung und der Öffentlichen Baustoffprüfstelle (ÖBP) insgesamt Einnahmen in Höhe von 6,01 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr 5,52 Mio. Euro).

Der Anstieg der Gesamteinnahmen der HFT Stuttgart auf 6,73 Mio. Euro (Vorjahr 6,14 Mio. Euro) ist hauptsächlich auf die Mehreinnahmen im Drittmittelbereich zurückzuführen.

Mit 31,33 Mio. Euro (79,8 Prozent der Gesamteinnahmen) fiel der Zuschuss des Landes zum Hochschulkapitel höher aus als im Vorjahr (2023: 29,03 Mio. Euro; 78,6 Prozent).

Die von der HFT Stuttgart erzielten Einnahmen (6,73 Mio. Euro) und bewirtschafteten Zuweisungen des Landes aus Programmen (1,21 Mio. Euro) finanzieren somit rund 20,2 Prozent der Gesamtausgaben.

Größte Positionen der Programmmittel im Jahr 2024 waren:

- Personal auf Zentralkapitel (1403/42201) 0,21 Mio. Euro
- Start-up Evergrow Elements 0,11 Mio. Euro

Mittelverteilung und Ausgaben

Entsprechend der Zielsetzung des StEP wurden den Fakultäten und Einrichtungen die Budgetmittel frühzeitig mitgeteilt und damit Planungssicherheit geschaffen. Die Mittelzuweisung erfolgte wie auch in den Vorjahren ohne Bindung an spezifische Einzelmaßnahmen und auf Basis des internen Mittelverteilungssystems der Vorjahre. Gegenüber dem Jahr 2024 wurden die Fakultätsbudgets durch direkte Weitergabe der HoFV II-Mittel für weitere Finanzierungsbedarfe nachhaltig um insgesamt 116.800 € erhöht.

Die Gesamtausgaben der HFT Stuttgart belaufen sich im Jahr 2024 auf rund 39,27 Mio. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 2,34 Mio. Euro gestiegen. Rückgänge waren bei den Ausgaben für Investitionen (inkl. Erstausrüstungsmittel) zu verzeichnen (-1,09 Mio. Euro). Die Ausgaben für Personal auf Stellen (+1,75 Mio. Euro), Sachausgaben (+0,71 Mio. Euro) und die Ausgaben für Mittelbeschäftigte (+0,97 Mio. Euro) sind hingegen gestiegen.

Entwicklung der Finanzsituation

Die Bedingungen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV) III, die die Finanzierung ab dem Haushaltsjahr 2026 regeln werden, beinhalten voraussichtlich folgende Dynamisierungen bezüglich der Finanzierung der Hochschule:

- 3,5%-Aufwuchs der Sachmittel (20% der Grundfinanzierung) bis 2030
- 0,7%-Aufwuchs der Personalmittel (80% der Grundfinanzierung) bis 2030
- Jährlicher Ausgleichsmechanismus bis 2030

Auch für das Haushaltsjahr 2025 erhielt die Hochschule zusätzliche Mittel aus dem 3%-Aufwuchs der Grundfinanzierung (44% Verfügungsmasse). Zudem konnte die Hochschule finanziell aus dem HoFV II-Ausgleichsmechanismus profitieren.

Prorektorat Studium und Lehre

Servicezentrum für kompetenzorientiertes & innovatives Lernen & Lehren (SkiLL) – Erfolgreich bei Förderung Fellowships für Lehrinnovationen

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg fördern im Fellowship-Programm bwDigiFellows II 19 Hochschul-Tandems im Bereich der digitalen Lehre mit jeweils bis zu 50.000 Euro. Mit dabei ist das Tandem von Prof. Dr. Anselm Knebusch & Julia Sigle (SkiLL) mit dem Projekt Computerbegleitetes Lernen plus KI (CBL+) sowie das Tan-

dem Prof. Dr. Ulrike Pado & Prof. Dr. Barbara Pampel (HFT Stuttgart/Universität Konstanz) mit dem Projekt IMPETUS – Innovative Methoden und Prozesse für die eigenständige TutorBot-Nutzung durch Studierende.

Schwerpunktsetzung auf LLM, KI und Learning Analytics

Mit den Themen Large Language Models (LLM) und Künstliche Intelligenz (KI) in Studium und Lehre, ist im SkiLL ein neuer Schwerpunkt entstanden. Hierzu wurden im Jahr 2024 diverse Maßnahmen umgesetzt. Neben Workshops, Infotermine und Schulungen für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende, Mitarbeitende) und es wurde ein Wiki-Bereich zu LLM und KI aufgebaut. Darüber hinaus wurde der Moodle-Kurs „Scientific Workflow Guide – SWOFI“ zur strukturierten Prozessbegleitung von Bachelor- und Masterarbeiten entwickelt. Der Kurs steht allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung. Wichtige Erkenntnisse für den Einsatz von LLM in der Lehre und die Integration in Moodle werden durch die Teilnahme am Projekt bwGPT gesammelt. Die Integration von Learning Analytics (LA) und Künstlicher Intelligenz (KI) in das Standard-Moodle der HFT Stuttgart wurde überwiegend im KNIGHT-Projekt vorangetrieben. Die passenden Systeme hierfür liegen prinzipiell vor, für eine langfristige Integration fehlen aktuell die Ressourcen.

Tag des Lernens und der Lehre (TdLL)

Der TdLL 2024 stand unter dem Motto „Open up! International lehren und lernen“ und wurde gemeinsam mit dem International Office der HFT Stuttgart erfolgreich durchgeführt. Ein breites Themenspektrum wurde im Rahmen von Impulsworkshops erarbeitet und kann auf der Homepage eingesehen werden: <https://www.hft-stuttgart.de/studium/im-studium/skill/news/test-news-1>

Experimentierräume

Um die aktive Weiterentwicklung der Lehre zu fördern und flexibel auf neue Erkenntnisse und Technologien reagieren zu können, wurden an der HFT Stuttgart folgende Experimentierräume eingerichtet und fertig gestellt: New Learning Raum, High Flex Raum, Raumlabor, Aula-Vorraum und Studiopods. Diese multifunktionalen Räume kombinieren praxisorientierte Lehre mit wissenschaftlicher Begleitung. Erkenntnisse aus dem Praxisbetrieb fließen direkt in die Modernisierung der Vorlesungsräume ein. Seit März 2023 ist das SkiLL darüber hinaus Teil des Soundingboards der Community of Practice „Zukunftsorientierte Lernräume“ des Stifterverbands.

Prorektorat Forschung und Digitalisierung

Ziel 2.3. Wir haben die Anzahl der von uns betreuten Promotionen ausgebaut und verfügen über ein eigenes Promotionsrecht innerhalb des Promotionsverbands der HAWen Baden-Württemberg.

Die Hochschule für Technik Stuttgart zeichnet sich durch langjährige Forschungserfahrung aus. Das Profil der Hochschule – „klimakompetent – resilient – vernetzt“ – zeigt die zukünftige strategische Ausrichtung, die Lehre, Praxis, Forschung und Transfer über alle Fachbereiche hinweg verbindet.

Aktuell verfügen 16 forschungsstarke Professor:innen über das Promotionsrecht im Promotionsverband und können die Promotionsverfahren als Erstbetreuende an der HFT Stuttgart begleiten. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 39 Promovierende am Institut für Angewandte Forschung betreut. Davon werden 18 Promovierende in kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten begleitet. 21 Promovierende streben eine Promotion im Promotionsverband mit Erstbetreuung an der HFT Stuttgart an.

Durch das Projekt HIRE (gefördert durch Bund-Länder-Programm „FH-Personal“) konnte eine Graduiertenakademie aufgebaut werden, die den Promotionsprozess unterstützt und die Qualifizierung, Stärkung sowie die Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses zum Ziel hat. Zum Themenschwerpunkt „Technologien für eine nachhaltige, energieeffiziente und ressourcenschonende Gestaltung resilienter Lebensräume“ hat die HFT Stuttgart im Rahmen des Projekts HIRE ihr erstes interdisziplinär forschendes Promotionskolleg mit sechs Doktorand:innen ins Leben gerufen. Diese werden in die akademische Lehre einbezogen und durch ein hochschuldidaktisches Begleitprogramm auf den Karriereweg einer HAW-Professur vorbereitet.

Ziel 3.3: Im Jahr 2027 haben wir die digitale Transformation an unserer Hochschule in den strategierelevanten Prozessen und Bereichen erfolgreich umgesetzt.

Die HFT Stuttgart der bwIT-Allianz für die Wissenschaft beigetreten. Dies hat zum Ziel, einen einfachen Austausch von IT-Services unter den Hochschulen Baden-Württembergs auf gesicherter Rechtsgrundlage

zu ermöglichen. Um die IT-Sicherheit an der Hochschule weiter zu verbessern, nutzt das Informationszentrum die über bwInfosec bereitgestellte Möglichkeit „Greenbonescan“, um sich von außen auf IT-Schwachstellen scannen zu lassen. Diese quartalsweise stattfindenden Scans helfen, Schwachstellen im regelmäßigen Turnus zu erkennen und zu beheben. Die Ergebnisse sind positiv und führen zu einer erhöhten IT-Sicherheit der HFT Stuttgart.

Die HFT-Bibliothek bietet allen HFT-Angehörigen die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Werke auf der hochschuleigenen Veröffentlichungsplattform HFTor (HfT Open Repository) kostenfrei zu publizieren. Weiterhin ermöglicht HFTor den dauerhaften Nachweis und die Zugänglichkeit von Veröffentlichungen der Hochschule mit und ohne Volltext. In diesem Hochschulrepositorium sind aktuell etwa 300 Publikationen verzeichnet.

Prorektorat Transfer und Klimastrategie

HFT.Lab

Das durch EFRE bis 2027 geförderte Projekt unter Leitung von Elke Sohn verwirklicht seine Anliegen auf drei Ebenen: AREA, VENUE und SPACE, wie bereits im letzten Rechenschaftsbericht dargelegt. Die Ministerin Olschowski sowie Vertreter:innen der EFRE-Abteilung MWK informierten sich bei einer HFT.Lab-Ausstellung im Februar in Bau 1 zum aktuellen Stand des Projektes.

AREA: Mit Unterstützung von Gunther Laux als wissenschaftliche Begleitung wurden die Aufgaben Campusmöblierung und Leitsystem in Angriff genommen, um den HFT-Campus als einheitlich und zusammengehörig wahrnehmbar zu machen. In 2024 wurde ein Auftaktworkshop zu einem HFT-weiten inneren und äußeren Leitsystem veranstaltet. Im Rahmen von HFT.Lab wird als Leitsystem/ erster Bauabschnitt die EG-Zone von Bau 1/VENUE konzipiert und bis 2027 umgesetzt. Teil von VENUE wird eine Infopassage zu Ergebnissen aus Lehre, Forschung und Laboren sein, die vor Bau 1 Richtung Stadtgarten startet und im Hof mit den Experimentalbauten zum nachhaltigen Bauen endet (SPACE). „Wir erweitern Deinen Campus Richtung Stadtgarten!“ – unter diesem Motto wurde vom Lab-Team im Juni 2024 der Bereich vor Bau 1 mit Popup-Café, Vorlesungen und Infoveranstaltungen zur Campuserwicklung im Grünen belebt und Treffpunkt für HFT-Community und Passant:innen.

VENUE legt einen besonderen Fokus auf die Umgestaltung der Erdgeschosszone Bau 1 zu einem einladenden und modernen Eventbereich mit hoher Flexibilität. In 2024 wurden mit dem Studierendenwerk zusammen ein neues Gastrokonzept entlang der – ebenfalls durch das Lab initiierten – neu entwickelten Hospitality-Leitlinie angefertigt. Das Angebot soll zukünftig gesünder, veganer und zeitlich ausgedehnter zur Verfügung stehen. Zudem wurde ein Gestaltungskonzept für diese neue Cafeteria mit dem SWS und dem UBA erstellt, das diese zu einem einladenden Begegnungsort mit Verweilqualität werden lässt. Erste Konzepte für die Lichthöfe als Ausstellungs- und Veranstaltungsorte für einen Wissenschaftsdialog und Austausch von Hochschule, Wirtschaft und Öffentlichkeit wurden entwickelt.

SPACE stellt die Fläche des Hofes zwischen Bau 1 und 3 dar, auf dem die Hochschule ihre (einzigen) Experimentalflächen hat. Im Rahmen von HFT.Lab wurde in 2024 der erste innovative, nachhaltige Experimentalbau errichtet (Woodjoints reloaded) und die Werkplanung für den neuen Block 4 fertiggestellt (er geht im Februar 2025 in Bau). Ein in 2024 fertiggestelltes Betriebskonzept stellt den zukünftigen Rahmen von SPACE als Begegnungsort, Labor und Ausstellungsort für Pavillonbauten aus Lehr-(Forschungs-)Projekten sicher. In 2024 engagierten sich wieder viele Studierende in Kursen für Entwicklung von SPACE und seinen von Studierenden nutzbaren Bauten. So wurden im Wintersemester von Studierenden der Innenarchitektur Konzepte für die Innenraumgestaltung des neuen Block 4 als Seminar-, Ausstellungs- und Thekenraum entworfen, die in 2025 umgesetzt werden können. Der Block ist auch selbst ein Living Lab – seine Konstruktion erlaubt es, Wandelemente auszutauschen und mit unterschiedlichen Fassaden/Materialien zu experimentieren.

HFT.Lab trug so in 2024 auch auf mehreren Ebenen zu StEP-Zielen bei:

2.4: „Im Jahr 2027 sind unsere Aktivitäten von Lehre, Forschung und Transfer eng verzahnt, und der „Impact“ unserer messbaren Transferaktivitäten ist nach außen sichtbar.“

3.2: „Im Jahr 2027 fördert der lebenswerte HFT-Campus eine inspirierende Kommunikation innerhalb der HFT-Community bis in den Stadtraum hinein.“

Ziel 1.3.: Bis zum Jahr 2027 enthält das Curriculum aller Studiengänge transdisziplinäre Lehrformate zu den profilgebenden Zukunftsthemen „Nachhaltige Entwicklung/Klimakompetenz“ sowie „Digitalisierung/Künstliche Intelligenz“.

Ziel 5.1.: Im Jahr 2027 nehmen wir als Hochschule in der Stuttgarter Innenstadtlage eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit wahr.

Zentrum für Klimakompetenz und Ethik

Im ZKE, das seit März unter der Leitung von Elke Sohn sowie den Kollegen Tobias Popovic und Bastian Schröter die Querschnittsthemen Ethik, Umwelt- und Klimaschutz in der Hochschule stärker verankert, wurden in 2024 wichtige StEP-Projekte weiterbearbeitet. Das Projekt der curricularen Verankerung der Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in allen Studiengängen (1.3.) wurde – nach der systematischen Bedarfserhebung per Fragebogen – in einem passgenauen Fördermaßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen vorangebracht. Des Weiteren wurde, neben der Revalidierung der EMAS-Zertifizierung und der Ausweitung der Treibhausgas-Bilanzierung, ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept im ZKE vorbereitet, das den Campus zur Klimaneutralität leiten soll. Das ZKE ist zudem am Aufbau von Ethik-Leitlinien und -Kodex für die HFT Stuttgart beteiligt und führte in 2024 hierzu eine Reihe an Stakeholder-Interviews durch. Eine Bandbreite an Begrünungsaktionen für den Campus, u.a. durch die vom ZKE begleitete studentische Initiative „HFT goes green“ rundet die Aktivitäten des ZKE ab. In 2024 engagierte sich das ZKE auch im Bereich der Hochschulkultur, u.a. mit der Organisation von offenen Begegnungsformaten (StEP 4.1) wie HFTalk, FilmN8 sowie der Verstetigung des ehrenamtlichen Cafés cre8, von Studierenden für Studierende – das auch von den Mitarbeitenden gerne als Treffpunkt genutzt wird.

Ziel 2.5.: Im Jahr 2027 verfügen wir über gut nachgefragte Weiterbildungsangebote zu den profilgebenden Themen im Blended-Learning-Format – Auftrag zur Prüfung

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung

Wie im StEP als Ziel gesetzt, sollte bis 2024 geprüft werden, ob ein Ausbau des IWW in Form eines Programmes von Weiterbildungszertifikatskursen möglich und sinnvoll ist. In mehreren Workshops, Einzelgesprächen, wirtschaftlichen und finanziellen Analysen wurde dieses Projekt geprüft, letzten Endes als nicht realisierbar eingestuft und durch Beschlüsse der HFT-Gremien eingestellt. Das Projekt hätte einer größeren Zahl von Kolleg:innen bedurft, die sich in der Weiterbildung zeitlich stark betätigen können, sowie eines verlässlichen Teilnehmendenkreises, um das Projekt finanziell abzusichern. Zertifikatskurse unterliegen dem EU-Beihilfe-Recht und sind vollumfänglich außerhalb der Haushaltsmittel, alleine durch Einnahmen (Teilnahmegebühren) zu finanzieren. Nicht zuletzt konnte kein:e IWW-Leiter:in gefunden werden.

Die Studierendenzahlen in den beiden Weiterbildungsstudiengängen haben sich auch im Jahr 2024 nicht gesteigert. Maßnahmen zur Erhöhung der Studierendenzahlen (beispielsweise Sichtbarkeit auf Weiterbildungsplattformen, internationale Kooperationen) werden weiterhin ausgeweitet.

Gleichstellung

Personelle Besetzung

Das Thema Gleichstellung ist an der Hochschule strukturell verankert in dem Sinne, dass bei allen Prozessen die Gleichstellung von den Beteiligten mitgedacht und nach Möglichkeit gelebt wird. Dies wird unterstützt durch die gesetzlich vorgesehenen Beauftragten (Gleichstellungsbeauftragte mit Stellvertretungen sowie eine zugeordnete Assistenz, Beauftragte für Chancengleichheit mit Stellvertretung, die vom LHG vorgeschriebene Gleichstellungskommission und der schon 1999 eingerichtete Gleichstellungsbeirat).

Zum Wintersemester 2024/25 gab es einen Wechsel der Gleichstellungsbeauftragten. Christine Kappei (Fakultät A) übernimmt das Hauptamt der Gleichstellungsbeauftragten von Dorothee Koch (Fakultät C); Frau Koch bleibt jedoch weiterhin als Stellvertreterin im Team. Als zweite Stellvertreterin wurde Uta Bronner (Fakultät B) ins Team Gleichstellung berufen. Sie übernimmt das Amt von Norbert Geuder. Mit Ende des

Jahres wechselte die bisherige Referentin intern auf eine andere Stelle. Die Referentin der Gleichstellungsbeauftragten wird zum 1.4.2025 mit Susanne Rytina neu besetzt.

Statistik Lehrende

Die Verteilung von männlich und weiblich besetzten Professuren, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, stellte sich 2024 wie folgt dar:

Architektur und Gestaltung:

9 Professorinnen von 32 Professuren, also 28,13 Prozent

Bauingenieurwesen, Bauphysik, Wirtschaft:

15 Professorinnen von 53 Professuren, also 28,30 Prozent

Vermessung, Informatik, Mathematik:

9 Professorinnen von 41 Professuren, also 21,95 Prozent

Insgesamt:

33 Professorinnen von 126 Professuren, also 26,19 Prozent. (Vertretungsprofessuren wurden nicht berücksichtigt).

In 2024 wurden 12 neue Professor:innen berufen, acht Männer und vier Frauen. Diese Zahlen beziehen sich auf die in 2024 erfolgten Ernennungen.

Damit hat die HFT Stuttgart das im Struktur- und Entwicklungsplan 2022–2027 definierte Ziel, auf 27,3 Prozent Professorinnen zu kommen, noch nicht ganz erreicht.

An den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg waren Ende 2023 im Durchschnitt 19,98 Prozent (Ende 2022: 19,9 Prozent, Ende 2020: 20,7 Prozent, Ende 2019: 20,5 Prozent) Professorinnen beschäftigt – etwas weniger als an den Universitäten im Land mit 24,63 Prozent (Ende 2022: 25,2 Prozent, Ende 2020: 23,7 Prozent, Ende 2019: 23,1 Prozent) [StaProfs23]. Aktuellere Zahlen waren zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts noch nicht verfügbar.

Ende 2023 forschten und lehrten 51.873 Professor:innen an deutschen Hochschulen, ein Anstieg von 1,39 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der allgemeine Frauenanteil betrug dabei 28,79 Prozent, in den Ingenieurwissenschaften allerdings nur 15,89 Prozent. Zum Vergleich: im Jahr 2012 lag der allgemeine Frauenanteil noch bei 20 Prozent [StaFra23].

Genauere Zahlen zu Professuren in Deutschland von 2014 bis 2023 findet man unter [StaPers2023].

In 2024 wurden an der HFT Stuttgart 139 weibliche von insgesamt 445 Lehrbeauftragten beschäftigt. Dies entspricht einem Frauenanteil von 31,2 Prozent (2023: 30,0; 2022: 29,2 Prozent, 2021: 30,2 Prozent)

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden in 2024 insgesamt zwei weibliche Lehrbeauftragte beschäftigt. Die Chancen für die Genehmigung von Anträgen stehen weiterhin sehr gut und sollten noch umfassender genutzt werden. Das Programm wird fortgesetzt.

Statistik Studierende

In den letzten Jahren bewegt sich der Frauenanteil unter den Studierenden jeweils knapp unter 45 Prozent, was für eine Hochschule mit technischer Ausrichtung gut ist. Im Wintersemester 2024/25 betrug der Wert 43,8 Prozent, wobei bei den Masterstudiengängen mit 50,0 Prozent Parität besteht, während bei den Bachelorstudiengängen der Wert mit 42,12 Prozent etwas darunter liegt.

Bei den Erstsemestern lag der Wert sowohl in den Bachelor- (45,2 Prozent) als auch in den Masterstudiengängen (52,0 Prozent) leicht darüber. Bei den Absolvent:innen liegt der Wert der weiblichen Absolventinnen bei 41,5 Prozent.

Wie immer unterscheiden sich die Frauenanteile je nach Studiengang stark. Frauen wählen häufiger Studiengänge mit Bezug zu gestalterischen, psychologischen oder ökonomischen Schwerpunkten.

Gremien

Hochschulrat

Zum Hochschulrat gehören fünf externe und vier interne Mitglieder. Unter den externen befinden sich zwei Frauen; von den internen Mitgliedern sind zwei weiblich. Damit betrug der Frauenanteil im Berichtsjahr 44,44 Prozent.

Rektorat

In 2023 erfolgte die Schaffung eines neuen dritten Prorektorats (Transfer und Klimastrategie), das weiblich besetzt wurde. Somit gehören zum Rektorat nun drei Frauen und zwei Männer, was einem Frauenanteil von 60 Prozent entspricht.

Senat

Unter den 30 Senatsmitgliedern im Wintersemester 2024/25 befanden sich elf Frauen (Rektorin, Kanzlerin, Gleichstellungsbeauftragte, drei weitere Professorinnen, vier Mitarbeiterinnen und eine Studentin). Der Frauenanteil betrug hiermit 36,67 Prozent (2023: 40 Prozent; 2022: 24,1 Prozent, 2021: 24,1; 2020: 38 Prozent; 2019: 25 Prozent, 2018: 21,7 Prozent).

Leitungen von Fakultäten und Studiengängen

In sonstigen Ämtern mit Entscheidungseinfluss im wissenschaftlichen Bereich (Dekane und Studiendekane) war der Stand in 2024 wie folgt: Bei den Fakultätsvorständen lag der Frauenanteil bei 22,2 Prozent (drei Dekane, zwei Prodekane, eine Prodekanin, zwei Studiendekane, eine Studiendekanin in den Dekanaten).

Unter den Studiendekanen (Studiengangleitungen) gab es 20 Prozent Frauen (sieben von 35). Diese Werte lagen somit unterhalb des Frauenanteils bei den Professuren.

Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeirat.

Diese beiden Gremien wurden in den letzten Jahren nicht aktiv genutzt. Eine Neustrukturierung dieser Gremien wird im Rahmen des neuen Gleichstellungskonzepts angegangen.

Promotionsprojekte an der HFT Stuttgart

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 39 Promovierende am Institut für Angewandte Forschung von insgesamt 16 professoralen Betreuer:innen betreut. Davon werden 18 Promovierende in kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten und 21 Promovierende im Promotionsverband mit Erstbetreuung an der HFT Stuttgart begleitet.

In 2024 wurden insgesamt 39 Promotionen betreut (2023:26, 2022: 29, 2021: 29, 2020: 42). Darunter befanden sich 14 Frauen, also 35,90 Prozent (2023: 46,15; 2022: 51,7 Prozent, 2021: 44,8 Prozent; 2020: 42,8 Prozent).

Stipendien

Seit 2011 werden an der HFT Stuttgart Deutschlandstipendien sowie Stipendien der im Jahr zuvor gegründeten Studienstiftung der HFT Stuttgart vergeben. Die Auswahl der Geförderten erfolgt durch die Studiengänge sowie eine Auswahl-Kommission.

In 2024 wurden 115 Stipendien vergeben (2023: 156; 2022: 149; 2021: 173; 2020: 165; 2019: 179), davon 52 an Frauen, was einem Prozentsatz von 45 Prozent entspricht (2023: 44,3, 2022: 42,2; 2020: 41,8, 2019: 43,6, 2018: 52,6 Prozent). Der Prozentsatz liegt also noch etwas über dem Frauenanteil bei den Studierenden.

Vier der Stipendiatinnen und Stipendiaten erziehen Kinder.

Über Frauenanteile bei nicht von der HFT Stuttgart verwalteten Stipendien (DAAD, Studienstiftung des Deutschen Volkes etc.) wird an der Hochschule keine Statistik geführt.

Berufungsverfahren

Aufgrund von Ruferteilungen wurden im Jahr 2024 12 Ernennungen durchgeführt und 12 Professor:innen haben ihren Dienst angetreten. Darunter vier Professorinnen, was 33,33 Prozent entspricht.

Es haben sich insgesamt 410 Personen, davon 119 Frauen, bezogen auf die Ruferteilungen 2024 beworben. Der Bewerberinnenanteil entspricht somit 29,0 Prozent (2023: 18,8, 2022: 42,9 Prozent, 2021: 28,0 Prozent,

2020: 27 Prozent, 2019: 27,0 Prozent, 2018: 28,4 Prozent, 2017: 19,8 Prozent, 2016: 23,2 Prozent, 2015: 11,4 Prozent).

Weiterhin ist es in fast allen Bereichen schwierig genügend weibliche Bewerbungen zu erhalten. Zukünftig muss deshalb mehr Augenmerk auf ein aktives Recruiting gelegt werden.

Betreuungsangebote für Kinder von Hochschulangehörigen

Seit April 2007 bietet die HFT Stuttgart verschiedene abgestimmte Betreuungsangebote für wissenschaftlich arbeitendes Personal und andere Beschäftigte der Hochschule an. Dazu gehören Kitaplätze für Kinder bis 3 Jahre, ein Sommerferienprogramm und eine Notfallbetreuung. Da die Auslastung zeitlich schwankt hat das Rektorat entschieden, freie Plätze an Kinder von Doktoranden oder Studierenden zu vergeben.

Aktivitäten und Maßnahmen

Zum Wintersemester 2025/26 wird von neuem Team Gleichstellung ein Maßnahmenplan erarbeitet. Das im August 2024 von dem neuen Team aufgestellte Gleichstellungskonzept für Parität wurde vom Begutachtungsgremium im Professorinnenprogramm 2030 (2. Einreichungsrunde) positiv bewertet. Damit ist die HFT Stuttgart der erheblichen finanziellen Förderung von Professorinnen einen großen Schritt nähergekommen.

Plan G

PLAN G ist das Gründungszentrum der HFT Stuttgart. Es unterstützt Studierende und Forschende dabei, Forschungsergebnisse in wissens- oder technologiebasierte Geschäftsmodelle zu überführen. Dafür bietet es regelmäßige Workshops, Informationsveranstaltungen und Beratungen an (2024 insgesamt 39 Veranstaltungen und 51 Erstberatungen). Auch 2024 wurden wieder bewährte Veranstaltungsformate durchgeführt:

- **Startplan:** Das Inkubatorprogramm leitet Gründungsinteressierte durch einen strukturierten Prozess der Produkt- und Geschäftsmodellentwicklung. Auch 2024 wurde das achtwöchige Programm erfolgreich durchgeführt. Zusätzlich wurde ein digitales Lernkonzept entwickelt und als Moodle-Kurs implementiert. So können sich Gründungsinteressierte im eigenen Tempo und asynchron die Inhalte erarbeiten und sich individuell in einer Gründungsberatung unterstützen lassen.
- **Founder-Talks:** Außerdem gab es auch in diesem Jahr wieder 16 Founder-Talks, mit durchschnittlich 30 bis 40 Gästen pro Woche. Die Founder-Talks werden in Kooperation mit der Hochschule Biberach organisiert. Diese erfolgreiche Kooperation hat sich seit vier Semestern bewährt und schafft Synergien und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen.
- **Start-Up-Night:** Als krönenden Abschluss des Inkubatorprogramms Startplan fand im Juli die HFT-Start-Up-Nights statt, bei der die Teams ihre Geschäftsidee vor einer Fachjury präsentiert haben. Dieses Format fördert die Sichtbarkeit und das Community-Building unter den Gründenden an der Hochschule.

Als neues Format konnte 2024 über die Förderung EXIST-Women ein Förderprogramm für Gründerinnen durchgeführt werden. Acht Gründerinnen haben ab 1.1.2024 die Gründungsförderung erhalten und wurden über das Jahr durch einen intensiven Beratungs- und Coachingprozess auf dem Weg zur Gründung begleitet. Das Begleitprogramm wurde im Verbund mit Hochschulen aus der Region Stuttgart umgesetzt. Auch für das Jahr 2025 konnten die EXIST-Women-Förderung erneut eingeworben werden.

Zur Finanzierung der Aktivitäten von PLAN G (insb. des Personals) konnte nach Auslaufen der EXIST-Potenziale-Förderung eine Anschlussförderung durch das MWK eingeworben werden. Dazu wurde ein Verbund mit regionalen Hochschulen gebildet. Da die Förderung jedoch deutlich niedriger ausfällt, werden die Gründungsangebote in den kommenden Jahren voraussichtlich reduziert.

GROUNDBREAKERS: Innovationsallianz verhilft grünen Ideen zum Durchbruch

Die Innovationsallianz GROUNDBREAKERS wurde von der Hochschule für Technik Stuttgart, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und dem Fraunhofer IAO ins Leben gerufen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation der Bau- und Gebäudewirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit durch die gezielte Förderung von Startups und Innovation voranzutreiben. Im Kern ist GROUNDBREAKERS eine Plattform, auf der Startups mit etablierten Unternehmen vernetzt werden, um gemeinsame Pilotprojekte durchzuführen. Solche Pilotphasen sind der wichtige erste Schritt für den Markteintritt der Startups und

bietet Unternehmen die Chance, externe Innovationen durch Beauftragung oder Investments in ihre Prozesse zu integrieren. Um die Bedarfe der Unternehmen für eine solche Kooperation zu erheben, wurde 2024 eine Befragung der DGNB-Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse werden aktuell ausgewertet und 2025 in einem Whitepaper veröffentlicht.

Für den Aufbau eines branchenspezifischen Accelerators wurde 2023 eine Förderung durch das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg eingeworben, in diesem Jahr auch für die Folgejahre 2024 und 2025 eingeworben werden konnte. Das Angebot des Accelerators richtet sich an Startups aus dem Bau- und Immobilienbereich in der (Pre)Seed-Phase. Komplementierend dazu wurde für Gründungsinteressierte in der Vorgründungsphase durch eine Kooperation mit dem Grünhof in Freiburg das Beratungsangebot „EXI Green“ aufgesetzt. Über dieses Instrument erhalten Interessierte Zugang zu kostenlosen Beratungs- und Workshopangeboten.

GROUND BREAKERS hat inzwischen deutschlandweite Sichtbarkeit erreicht und wird in den nächsten Jahren ihre Aktivitäten europaweit ausrollen. Der Besuch der Landesministerinnen Petra Olschowski und Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie die Startup-Beauftragten der Bundesregierung zeigen das politische Interesse an den Aktivitäten.

Highlight 2024

Frischer Wind an der HFT Stuttgart – Wissenschaftsministerin Petra Olschowski beeindruckt vom neuen Profil der Hochschule

Am 15. Februar 2024 besuchte Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT). Während eines Rundgangs präsentierten Professor:innen und Mitarbeitende der Ministerin das neue Profil der HFT „klimakompetent – resilient – vernetzt“, das im Rahmen eines hochschulweiten Strategieprozesses entwickelt wurde. Die HFT Stuttgart versteht sich als Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die ihren Studierenden nicht nur eine exzellente Ausbildung in ihrem Fachgebiet bietet, sondern auch einen Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen leistet. Dabei sind die Themen Klimawandel, Resilienz und Vernetzung zentrale Schwerpunkte. Petra Olschowski wurden beim Rundgang über den HFT-Campus unter anderem Projekte zur Steigerung der Forschungs- und Innovationskapazität präsentiert, unter anderem HFT.Lab: Ein RegioWIN 2030 Leuchtturmprojekt, innovative Startups, die Forschungspartnerschaft „iCity: Intelligente Stadt“ sowie ausgewählte Masterthesen im Bereich Architektur. Des Weiteren wurden der Ministerium Plattformen für Innovationen im Bauwesen vorgestellt. Hierfür wird u.a. ein Experimentierraum zur Erforschung und Präsentation des zukunftsgerechten Planens und nachhaltigen Bauens an temporären Prototypen konzipiert. Diskutiert wurde auch der Beitrag der HFT Stuttgart zur Belebung des Stadtgartens. Seitens der Hochschule für Technik Stuttgart gibt es konkrete Ideen zur stärkeren Öffnung des Hauptgebäudes in Richtung Stadtgarten. Das HFT.Lab plant die Umstrukturierung des Erdgeschosses zu einem einladenden Ort der Begegnung und des Dialogs. Durch die Neugestaltung und Neuausrichtung der HFT-Cafeteria mit Ausgabe und Terrasse zum Stadtgarten soll ein belebter und belebender Campus Stadtmitte entstehen. Rektorin Rade wünscht sich für dieses Projekt die Unterstützung der Politik.

Herausragende Veranstaltungen in 2024

Energie- und Klimaforum #2

Die Hochschule für Technik Stuttgart lud gemeinsam mit der Stadt Stuttgart zum jährlichen Energie- und Klimaforum. Geboten wurden Vorträge aus den Bereichen Mobilität, Wärmeversorgung und Potenziale intelligenter Sektorenkopplung im Quartier.

Am 11. April 2024 fand an der Hochschule für Technik Stuttgart das diesjährige Energie- und Klimaforum statt. Geladen wurden Fachexpertinnen und -experten sowie Führungskräfte der Energie-, Gebäude- und Verkehrswirtschaft. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Katja Rade, Rektorin der Hochschule und Jan Kohlmeyer, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt Stuttgart. Louisa Schneider, Journalistin, Moderatorin und Klima-Aktivistin, ergänzte die Eröffnung mit einem Grußwort.

Die Veranstaltung bot spannende Impulsvorträge aus den Bereichen Mobilität, Wärmeversorgung und Potenziale intelligenter Sektorenkopplung im Quartier. Die Referenten waren Vertreterinnen verschiedener

Unternehmen und Institutionen, darunter die Unternehmensberatung McKinsey & Company, die Stadtwerke Stuttgart GmbH, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG oder auch die Robert Bosch GmbH. Im Anschluss an Vorträge boten Breakout-Sessions die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch und einer Vertiefung der Themen gemeinsam mit den jeweiligen Referenten. Organisiert wurde die Veranstaltung unter anderem von der Forschungspartnerschaft iCity. Diese wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 10 Mio. € im Rahmen der Fördermaßnahme „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region“ (FH-Impuls) gefördert. Auch waren das Forschungsprojekt SektorSim³ (gefördert von der Carl-Zeiss-Stiftung) und die Landeshauptstadt Stuttgart mit Jan Kohlmeyer als Veranstalter an der Organisation beteiligt.

Strategie & Digitale Kommunikation

Ziel 4.4.: Wir koordinieren wir alle strategischen Projekte ergebnisorientiert, vernetzen beteiligte HFT-Mitglieder und kommunizieren offen und transparent.

Im Jahr 2024 hat die Stabsstelle Strategie & Digitale Kommunikation Fortschritte in verschiedenen Projekten erzielt und damit zur weiteren Ausgestaltung des Strategieprozesses der Hochschule beitragen.

Im Bereich der digitalen Kommunikation wurde das HFT-Wiki weiter ausgebaut. Fast alle Organisationseinheiten und Studiengänge sind nun vertreten, was den Zugang zu Informationen erleichtert. Zudem wurde die Automatisierung von Prozessen durch komplexe Formulare im Wiki vorangetrieben, die u.a. die Anerkennung von Prüfungsleistungen und die Anmeldung zu Abschlussarbeiten ermöglichen. Schulungen für Anfänger und Fortgeschrittene wurden angeboten und sind gut besucht.

Ein bedeutender Schritt war die Besetzung des Promotionskollegs mit sechs Doktorand:innen im Rahmen des HIRE-Projekts. Die Graduiertenakademie wurde um ein vielfältiges Qualifizierungsprogramm erweitert, und Webseiten zum Thema Promotion in deutscher und englischer Sprache wurde gestaltet. Zudem fand ein übergreifender Design-Relaunch der bestehenden Hochschul-Webseite statt, um das neue HFT-Corporate Design in die Digitale Welt zu übertragen. Der Ausbau der Online- und Content-Marketing-Maßnahmen wurde weiter vorangetrieben.

Ein umfassender Employer Branding Prozess wurde eingeleitet, der die Optimierung der Stellenanzeigen und Karrierewebsite umfasst. Der Ausbau von Kooperationen wie dem Mentoring-Programm HAWKarriere und dem Verbund „how to prof“ bietet wertvolle Informationsveranstaltungen zur Promotion und einen Talentpool für angehende Professor:innen.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Planung und der Auftakt des Projektes zur Schließanlage, bei dem das mechanische Schließsystem durch ein elektronisches ersetzt wird. Ein wichtiger Aspekt war der strategische Austausch mit dem Universitätsbauamt. Hier wurde ein neues Austauschformat entwickelt, das den Dialog zwischen den Akteuren fördert und die Zusammenarbeit verbessern soll.

Hochschulkommunikation

Ziel 4.3.: Wir setzen unsere Kommunikationsstrategie erfolgreich um und die HFT Stuttgart strahlt mit ihrem Profil als klimakompetente, resiliente und vernetzte Hochschule nach außen.

Studierendenförderung

Die Stipendienförderer der HFT Stuttgart haben im Jahr 2024 insgesamt 116 Stipendien ermöglicht. Das entspricht einer Förderquote von drei Prozent aller HFT-Studierenden und einem Gesamt-Fördervolumen von 329.400 Euro. Die 74 Deutschlandstipendien und 42 Stipendien der Hochschulstiftung „Studienstiftung der HFT Stuttgart“ wurden von insgesamt 41 Unternehmen, Büros, Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen gestiftet. Der Abschluss und Höhepunkt der Stipendienvergabe stellte die Stipendienfeier im Oktober dar. Ihr geht ein Vernetzungsevent zwischen Förderunternehmen und Stipendiat:innen voraus, das die Möglichkeit der gegenseitigen Kontaktaufnahme bietet.

Zusätzlich zu den Stipendien für Studierende konnte dank einer Spende der Robert Breuning Stiftung erstmals ein Promotionsstipendium mit einer Förderdauer von drei Jahren vergeben werden.

Hochschulkommunikation

Ein zentrales Thema 2024 war die Weiterentwicklung des neuen Corporate Design mit der Design-Agentur Büro Uebele. Der finale Entwurf wurde von einem Expert:innengremium (Professor:innen aller drei Fakultäten; Hochschulkommunikation, Rektoratsvertreter:innen) ausgewählt und auf einer Kick-Off-Veranstaltung Ende November der HFT-Community vorgestellt. Die Arbeiten für die Einführung des neuen Designs sind im Dezember gestartet und dauern bis zum Ende des Sommersemesters 2025. Die Vorbereitungen umfassen die Überarbeitung aller Kommunikationsprodukte der HFT Stuttgart, inklusive Testphasen, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten.

Ziel 1.1.: Wir können alle angebotenen Studienplätze durch qualifizierte und motivierte Studieninteressierte besetzen.

Im Bereich Studierendenmarketing wurde weiterhin die im StEP festgehaltene qualitative und quantitative Verbesserung der Studierendenzahlen verfolgt. Der Start einer Werbekampagne für Studieninteressierte im März mit dem Claim „Wir arbeiten an der Zukunft“ steht für das neue Marketingkonzept der Hochschule.

Sämtliche Werbemaßnahmen sind durch Kampagnenmotive wiedererkennbar und orientieren sich an einem übergeordneten roten Faden. Die Motive zeigen Szenen aus sechs Studiengängen (Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz, Vermessung und Geoinformatik) und wurden mit Studierenden der HFT Stuttgart fotografiert. Die Authentizität der Motive soll die junge Zielgruppe ansprechen und ein reales Gegengewicht zu einer immer stärker illusorisch wirkenden Social Media Welt zeigen.

Verschiedene neue analoge und digitale Werbeformate sorgten für eine hohe Sichtbarkeit und Reichweite der Kampagne und somit der Hochschule. Ein Kampagnenfilm zeigt das Making-Of des Fotoshootings, kurze Sequenzen aus dem Film laufen als Werbevideo am Charlottenplatz in Stuttgart. Eine Aktion, die für viel Aufsehen sorgte, war das Abstellen eines bepflanzten Autos. Das „grüne Auto“ stand eine Woche lang in einer von Jugendlichen stark frequentierten Straße in der Stadtmitte Stuttgarts, generierte eine Woche lang viel Aufmerksamkeit und rückte die Klimaausrichtung der HFT Stuttgart in den Fokus.

Die bisherigen, erfolgreichen Werbeformate vor allem im Online-Bereich wurden weiter ausgebaut, wie z.B. die Buchung eines HFT-Profiles auf der Studienwahl-Plattform „HeyStudium“ des ZEIT-Verlags. Der Studien-Interessenstest „Discover me“ wurde weiterhin über Social Media, die HFT-Webseite sowie auf Online-Lernplattformen beworben. Für die junge Zielgruppe entworfene Postkarten fanden auf Messen großen Absatz.

Zwei neue Studiengangfilme für die Bachelor-Studiengänge Infrastrukturmanagement und Digitalisierung und Informationsmanagement zeigen Studierende in authentischen Situationen. Das seit einigen Jahren erfolgreiche Videoformat „Meet the Prof“ stellt in drei Kurzvideos Professor:innen der drei Fakultäten vor.

Mit der Teilnahme am 3. Stuttgarter Wissenschaftsfestival präsentierte sich die HFT Stuttgart als Teil des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Stuttgart. Der Startschuss fand bei MINTEXPERIENCE auf dem Stuttgarter Marktplatz statt. Schüler:innen, aber auch Passant:innen informierten sich über MINT-Studiengänge der HFT Stuttgart. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski schaute gemeinsam mit Moderator Ranga Yogeswarar vorbei. Beim neuen Format „Science in the Bar“ stellte Steffen Wurzbacher sein Projekt „Wie natürlicher Wasserhaushalt Städte verändert: Einblick in das Forschungsprojekt „Pro.LA-Fellbach“ der interessierten Öffentlichkeit vor. Auch Amando Reber und Kristen Jakstis kamen bei einem Einblick in ihr Forschungsprojekt „Biointelligenz durch naturbasierte Interventionen und die Fähigkeiten von Lebewesen, ihre Umwelt wahrzunehmen“ mit Teilnehmenden des Bar-Formats ins Gespräch. Das iCity-Team und Prof. Dr. Ursula Voss zeigten bei einer Partneraktion mit der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. den Kat-Walk und den iCity-Demonstrator. Vor Ort konnten Schüler:innen die Plattform DiscoverMe ausprobieren, um den passenden Studiengang an der HFT Stuttgart zu finden. Den Abschluss am Science Day im Rathaus bildete eine Kindervorlesung zum Thema „Auf den Spuren eines Weltenbummlers“ der beiden Mathe-Professor:innen Prof. Dr. Annegret Weng und Prof. Dr. Harald Bauer. Mit einer erfolgreichen Präsenz bei unterschiedlichen Veranstaltungen im Zuge des Wissenschaftsfestivals gelang der Transfer des HFT-Angebots in die Stadtgesellschaft.

Bei Werbeformaten der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. war die HFT Stuttgart ebenfalls stark vertreten. Im Rahmen des Filmkonzepts „42 Sekunden“ erklärte Prof. Dr. Tobias Popovic nachhaltige

Finanzwirtschaft. Des Weiteren wurde ein Film im POV-Format von Studierenden des Bachelorstudiengangs KlimaEngineering gedreht.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für folgende Themen konnten 2024 Journalist:innen für ausführliche Berichterstattungen gewonnen werden:

„Film ab“: Die Serie „ARD alpha Uni“ präsentierte den Studiengang Wirtschaftspsychologie mit zwei Filmbeiträgen. Ein Filmteam der Redaktion „Wissen & Bildung“ des Bayerischen Rundfunks war im November 2023 für vier Tage an der HFT Stuttgart, um für „ARD alpha Uni – Orientierung für Studium & Job“ den HFT-Studiengang Wirtschaftspsychologie vorzustellen. Gedreht wurden zwei Filme. Der erste Film stellt den Bachelor-Studiengang vor, der zweite das von ehemaligen Wirtschaftspsychologie-Studentinnen und heutigen Mitarbeiterinnen an der HFT Stuttgart gegründete Start-up „improveMID | Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz“. Die Ausstrahlung der Beiträge erfolgte im Januar 2024 auf YouTube; sie sind in der ARD-Mediathek bis zum 24. Januar 2029 zu sehen. Der Beitrag „Wirtschaftspsychologie studieren: Lernen wie Menschen und die Wirtschaft tickt“ verzeichnet 81.446 Aufrufe; der Beitrag „Wirtschaftspsychologie: Was tun gegen Stress im Job“ hat 32.548 Aufrufe (Stand 31.3.2025)

Workshop „RE:LIFE UKRAINE“: Ein multiprofessioneller Workshop mit dem Titel »Holistic Concepts for Future Living Spaces«, der vom 4. bis zum 8. März 2024 an der HFT Stuttgart stattfand. Die Initiative »RE:LIFE UKRAINE« verfolgt die Idee, Studierende aus der Ukraine und Europa zusammenzubringen und deren kreatives Potenzial zu nutzen, die Zerstörungen in der Ukraine zu kompensieren. Die Studierenden wurden von Prof. Iris Belle, Prof. Volkmar Bleicher, Christoph Claus, Genya Moore, Maria Tokar, Prof. Hanna Oliinyk, Prof. Ralf Petersen und Prof. Diane Ziegler angeleitet. Das Interesse und das Engagement der Teilnehmer:innen am Workshop war überragend, weshalb bereits weitere Kooperationen geplant sind (Print).

Kann Straßenbau Bio? Stuttgart: Stadt nutzt Asphalt mit Schalen von Cashewkernen

Bitumen klebt Asphalt zusammen für festen Straßenbelag. Es wird normalerweise aus Rohöl gewonnen. In Stuttgart wird nun erstmals Cashewnuss-Abfall zum Asphaltieren benutzt. In Stuttgart wurde im Oktober 2024 erstmals eine komplette Straße mit einem neuen umweltfreundlicheren Asphalt gebaut. Das Bindemittel Bitumen wird in diesem Fall aus den Abfallresten von Cashewschalen gewonnen. Die neue Technik ist noch in der Versuchsphase, kommt nun aber immer mehr zum Einsatz. Das Start-up „b2 Square – Bitumen beyond oil“ hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik in Stuttgart herausgefunden, dass auch die Flüssigkeit aus Cashew-Schalen als Bindemittel für den Asphalt verwendet werden kann – und das immer in genau der gleichen kontrollierten Qualität. Betreut wurde das Projekt von Prof. Dr. Leyla Chakar (SWR Aktuell und MDR-Audiothek).

Zur Sache Baden-Württemberg – Thema: Umwidmung von Wohnräumen: Prof. Gunther Laux aus dem Studiengang Architektur hat Fragen eines SWR-Fernsehteam zum Thema Umwidmung von Bürogebäuden in Wohnraum beantwortet. Gedreht wurde für die SWR-Sendung „Zur Sache! Baden-Württemberg“. Der Beitrag wurde am 18.4.2024 um 20:15 Uhr ausgestrahlt und ist in der SWR- sowie ARD-Mediathek zu finden.

„Architektur trifft auf Währung“: Die Nationalbank von Ruanda hat bei der Neuauflage ihrer Geldscheine im September 2024 ein besonderes Motiv für die 5000-Francs-Banknote gewählt: das ikonische Dach des Kigali Convention Centres. Dieses Bauwerk wurde von Professor Roland Dieterle, Architekt und langjähriger Professor an der HFT Stuttgart, entworfen. Damit ist Roland Dieterle der erste deutsche Architekt seit Einführung des Euros, dessen Bauwerk auf einer Banknote abgebildet ist (Print und Hörfunk).

Expert:innenvermittlung

Auch in 2024 wurden zahlreiche HFT-Expert:innen auf Anfrage von Journalist:innen für Statements in Zeitungen sowie für Interviews vermittelt.

Graduierungsfeiern

Auch 2024 stellten die Graduierungsfeiern einen feierlichen Studienabschluss für die HFT-Absolvent:innen dar. Die Studiendekan:innen verabschiedeten in einer Zeremonie mit Fotografen ihre Studierenden. Dank der Sponsoringbemühungen von Prof. Dr.-Ing. Joachim Hirschner wurde die Feier der Fakultät B durch

Beiträge von Unternehmen bereichert. Wie bisher unterstützte die Knödler Decker Stiftung die Feierlichkeiten der Fakultäten A und B.

Pressemonitoring

Seit dem 1. März 2024 arbeite die Hochschulkommunikation für den Bereich Medienmonitoring mit Landau Media zusammen. Für den Zeitraum März 2024 bis Dezember 2024 konnten insgesamt 3.599 Veröffentlichungen vermerkt werden, mit denen rund 103,3 Millionen Personen erreicht wurden.

Internationalität

Ziel 1.6.: Bis zum Jahr 2027 stehen wir sichtbar für praxis- und kompetenzorientierte Lehre in hoher Qualität und haben wir unsere Internationalisierungsaktivitäten qualitativ und quantitativ ausgebaut und die Prozesse digitalisiert.

Zur Förderung des internationalen Studierendenaustausches (Teilziel 1.1.6) konnten mit insgesamt fünf neuen Partnerhochschulen Mobilitätsprogramme erstmalig durchgeführt werden. Das „International Study Program“ (Teilziel 1.6.2) wurde mit 13 Veranstaltungen und insgesamt 31 CP verlässlich angeboten. Zudem wurde das Konzept einer International Summer School (ICC) erstmalig mit insgesamt 9 Studierenden, davon 7 internationale Studierende, umgesetzt. Die Digitalisierung der Internationalisierungsprozesse (Teilziel 1.6.3) wurde weitergeführt und bestehende Prozesse optimiert bzw. auf neue Anforderungen der Mobilitätsprogramme angepasst.

Mobilitätsprogramme und Sprachen

Es wurden mit 13 internationalen Hochschulen neue bzw. erweiterte Mobilitätsvereinbarungen geschlossen, davon 5 im ERASMUS+ Programm. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 246 Studierende sowie 12 Mitarbeitende an Mobilitätsprogrammen der Hochschule teilgenommen. 156 Studierende haben ein Stipendium für einen Auslandsaufenthalt erhalten.

Im Bereich Fremdsprachen fanden im Berichtszeitraum 111 Kurse mit 1790 Teilnehmenden statt. Zudem wurden 24 Deutschkurse (Level A1.1 bis B2.2) mit insgesamt 484 Teilnehmenden durchgeführt.

Forschung

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) dient als zentrale Anlaufstelle für die Forschungsaktivitäten der Hochschule. Das IAF wird geleitet von einer wissenschaftlichen Direktion. Prof. Dr. Dieter Uckelmann hat die Position des wissenschaftlichen Direktors inne. Seine Stellvertretungen sind Prof. Dr. Berndt Zeitler und Prof. Dr. Heidrun Bögner-Balz.

Ziel des IAF ist es, mit der Forschung einen gesellschaftlichen Wertbeitrag zu leisten und als Innovationstreiber Impulse für die Weiterentwicklung der Region – und darüber hinaus – zu geben. Unsere Forschungsprojekte zeichnen sich vielfach durch eine stark disziplinübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit aus, die es uns ermöglicht komplexe Zukunftsthemen ganzheitlich zu bearbeiten. Unsere Forschung orientiert sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und den Schwerpunkten der HFT Stuttgart für eine klimakompetente Gestaltung resilienter, vernetzter Lebensräume. Mit unserer Forschung adressieren wir insbesondere die Sustainable Development Goals (SDG): 4 – Hochwertige Bildung, 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, 7 – Bezahlbare und saubere Energie, 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur, 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz sowie 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Das Institut für Angewandte Forschung untergliedert sich in zwei Forschungsschwerpunkte mit mehreren Kompetenzzentren. Die HFT Stuttgart ist weiterhin eine forschungsaktive mit einer Vielzahl an erfolgreichen nationalen und europäischen Forschungsprojekten. Dies spiegelt sich in den zwei von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) anerkannten Forschungsschwerpunkten wider, die in die Forschungslandkarte der HRK aufgenommen wurden: „Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften“ und „Smarte Technologien, Prozesse und Methoden“. Neben den Forschungsschwerpunkten unterstützt der Forschungstransfer die Forschenden bei dem Transfer der Forschungsergebnisse in Wirtschaft und Wissenschaft.

Forschungsschwerpunkt „Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften“

Für die Zukunft wird eine weitere Verstärkung prognostiziert. Weltweit leben rund 55 Prozent aller Menschen in städtischen Gebieten. Laut Angaben der Vereinten Nationen wird diese Zahl bis 2050 voraussichtlich auf 68 Prozent steigen. Die in verdichteten Räumen zutage getretene Flächenknappheit hat zur Entwicklung neuer Bautechnologien, Hochhäuser und neuen Mobilitätssystemen geführt. Gleichzeitig hat das globale Städtewachstum jedoch auch zu einem Anstieg des weltweiten Energie- und Ressourcenverbrauchs geführt. Weitere zukünftige Herausforderungen liegen im demografischen Wandel, der Inklusion und Partizipation. Bürgerinnen und Bürger wollen ihre Stadt aktiv mitgestalten.

Forschungsschwerpunkt „Smarte Technologien, Prozesse und Methoden“

Der Forschungsschwerpunkt umfasst die Entwicklung, Anwendung und Optimierung smarter Technologien, Prozesse und Methoden, um digitale, datengetriebene und automatisierte Systeme effizienter, adaptiver und resilienter zu gestalten. Neben der digitalen Transformation werden die Themenbereiche Mobilität, Verkehr und Innovationsakzeptanz erforscht.

2024 war für das Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Hochschule für Technik Stuttgart von bedeutenden Fortschritten, aber auch von Herausforderungen geprägt. Mit einer klaren Ausrichtung auf die beiden zentralen Forschungsschwerpunkte konnte das IAF erneut einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung lebenswerter, ressourcenschonender und intelligenter Städte leisten. Kritisch ist jedoch weiterhin die Entwicklung der Drittmiteinnahmen zu sehen, die deutlich hinter den im Struktur- und Entwicklungsplan (StEP 2023–2027) angestrebten Zielen zurückbleibt. Die gesteckten Ziele, die Drittmittel bis 2027 auf sieben Millionen Euro zu steigern, sind aus heutiger Sicht kaum erreichbar. Die Bundesmittel, die traditionell den Hauptanteil der Finanzierung ausmachen, sind von der angespannten Haushaltslage gekennzeichnet. Die Bewilligungsquote der gestellten Förderanträge ist gesunken. Eine stärkere Einbeziehung weiterer Fördergeber hat bisher zu keiner signifikanten Steigerung der Drittmittel geführt. Allerdings konnte durch die Stärkung des Forschungsmanagementteams und eine stärkere Fokussierung auf die Antragstellung die Anzahl der eingereichten Forschungsanträge von 23 auf 56 gesteigert werden. Zudem wurden 2024 insgesamt 13 Professuren nachbesetzt, so dass viele neue Forschungsimpulse in aktuelle Anträge einfließen. Das IAF-Forschungsmanagement unterstützt Neuberufene aktiv in der Antragstellung.

Im Forschungsschwerpunkt „Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften“ konzentrierten sich die Projekte auf die Transformation urbaner Räume im Kontext der Energiewende. Projekte wie iCity liefern konkrete Ergebnisse zur Senkung des Energieverbrauchs in Städten und Gebäuden. Die Entwicklung und Erprobung von Plus-Energie-Konzepten in bestehenden Quartieren stießen auf großes Interesse bei Kommunen und der Industrie. Der City-Demonstrator, der bereits in den vergangenen Jahren als realitätsnahes Testlabor diente, wurde 2024 weiter ausgebaut und bekannt gemacht.

Parallel dazu wurde der Forschungsschwerpunkt „Smarte Technologien, Prozesse und Methoden“ weiter gestärkt. Das Projekt KNIGHT – Künstliche Intelligenz für die Lehre an der HFT Stuttgart hat zu einer nachhaltigen Stärkung der KI-Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden geführt. Projekte rund um digitale Zwillinge wie das Projekt UDigiT4iCity vernetzen beide Forschungsschwerpunkte.

Ein weiterer Meilenstein war die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die im Rahmen des Projekts HIRE aufgebaute Graduiertenakademie nahm erfolgreich ihre Arbeit auf und unterstützte zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden. Aktuell haben sich 16 Professor:innen der Hochschule qualifiziert, über den Promotionsverband der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg Promotionsarbeiten direkt betreuen zu dürfen.

Der Tag der Forschung wurde erstmalig nach der Coronazeit wieder durchgeführt und hat neue Impulse für die Forschung zum Thema Metaverse, Virtual- und Augmented Reality gesetzt. Parallel dazu wurde ein Bachelorstudiengang AR/VR Engineering gestartet und ein neues VR-Labor aufgebaut.

Mit einer klaren Fokussierung auf aktuelle Herausforderungen wie Energiewende, Digitalisierung und Nachhaltigkeit hat das IAF seine Rolle als Innovationstreiber für die Region Stuttgart und darüber hinaus weiter gefestigt und die Entwicklung klimakompetenter, smarter und resilienzfähiger Städte vorangetrieben.

Fakultät Architektur und Gestaltung

Berufungen, Professuren und Professurvertretungen

Im Berichtszeitraum gab es in der Fakultät außerordentlich umfangreiche Aktivitäten zu diesem Punkt. Nach dem Ausscheiden von Prof. Renate Walter konnte die Professur für klimagerechte und ressourceneffiziente Architektur inzwischen mit Margit Sichrovsky besetzt werden. Ebenso konnte das Berufungsverfahren zur Professur für Baukonstruktion und Entwerfen mit der Berufung von Sophie Reiner erfolgreich abgeschlossen werden. Die Nachfolge von Prof. Jürgen Volm und Prof. Jakob von Heyl (je 50%) konnte durch die Besetzung einer 100%-Stelle mit Max Haug gelöst werden, der nach einer Übernahme der Stelle in Vertretung im SoSe 2025 hoffentlich regulär zum WiSe 2025/26 berufen werden kann. Prof. Monika Joos-Keller hat aus privaten Gründen ihren Stellenumfang auf 50% reduziert. Dies erlaubte die Nutzung einer Vertretungsprofessur 50%, die von Florian Bengert übernommen wurde. Des Weiteren wurde das Berufungsverfahren zur Professur „Entwerfen virtueller Räume“ (50%) beendet. Ab dem SoSe 2025 wird diese Stelle von Dr. Philipp Reinfeld übernommen. Auch die Nachfolge von Prof. Rebecca Chestnutt konnte im Berufungsverfahren zur Professur „Entwerfen und Entwurfsmethodik“ geklärt werden. Diese Stelle tritt, auch zum SoSe 2025, Marlène Witry an. Die nächsten anstehenden Verfahren werden voraussichtlich die Nachfolge für die Kollegen Prof. Harald Roser und Prof. Stefan Zimmermann zum Thema haben.

Die Fakultät Architektur und Gestaltung (A) der HFT Stuttgart bildet in aktuell drei Bachelor- und sechs Masterstudiengängen 1026 Studierende im Bereich der Hochbau- und Stadtplanung sowie benachbarter Disziplinen aus (2024, Durchschnitt SoSe plus WiSe). Der Masterstudiengang Gebäudephysik war ein gemeinsames Angebot mit der Fakultät B (Koordination innerhalb der HFT Stuttgart) und der Technischen Hochschule Rosenheim, ursprünglich insbesondere auch als konsekutive Option für den Bachelorstudiengang KlimaEngineering gedacht. Dieses Angebot wurde von den KE-Absolvent:innen allerdings so gut wie nicht angenommen. Die Fakultät A hat daher die Mitarbeit an diesem Programm im Jahre 2024 formal beendet.

Die Bewerberzahlen liegen für unsere Programme weiterhin kontinuierlich über der Aufnahmekapazität, für das Sommersemester 2024 bzw. für das aktuelle Wintersemester 2024/25 haben sich für den Bachelorstudiengang Architektur 926 Interessierte beworben (auf 145 Plätze), für den Bachelorstudiengang Innenarchitektur 169 (65), für den Masterstudiengang Architektur 200 (60), für den internationalen Masterstudiengang Innenarchitektur IMIAD 34 (24), für den Bachelorstudiengang KlimaEngineering 32 (25), für den Masterstudiengang Stadtplanung 88 (26), für den Masterstudiengang International Project Management 89 (20) und den Masterstudiengang Smart City Solutions 79 (15). Die Zahlen zu IPM und SCS sind nur informativ, da beide Studiengänge nicht von der ZVVO erfasst werden.

Best-Of 2024 – verbesserte Außenwirkung

Das Best-Of 2024 wurde wie schon in den letzten Jahren als physische Ausstellung und parallel als Online-Angebot umgesetzt. Als Jahresausstellung/Werkschau wurden die besten Ergebnisse aller Studiengänge der Fakultät präsentiert. Da die Struktur der HFT-Webseite hierzu (bisher) nicht die technischen Voraussetzungen bietet, wurde in der Fakultät hierzu ein eigener Webauftritt über das System SquareSpace weiter ausgebaut. Die Ausstellung wurde wieder im Oktober im Rahmen feierlichen Vernissage offiziell eröffnet und ist unter bestof.hft-stuttgart.de zu besichtigen. Präsentiert werden hier über 80 aufbereitete Arbeiten aus acht Studiengängen, davon je ca. 50% aus den Master- und Bachelor-Studiengängen.

Damit arbeiten wir weiter an unserem Ziel des Aufbaus eines digitalen Portfolios herausragender studentischer Arbeiten der Fakultät, das auch im Sinne eines Archivs auf Schlagwortbasis recherchiert werden kann. Hier muss das in Ansätzen vorhandene Datenbankkonzept der HFT-Webseite funktional erweitert werden. Ebenso müssen die Optionen ausgebaut werden, verschiedene Medien einbinden zu können, z.B. Plandarstellungen im PDF-Format mit Zoom-Möglichkeit oder VR-/AR-Komponenten.

Mit der Ausstellung werden mehr als 140 Studierende für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zeigen – wie schon im letzten Jahr – sehr hohe Zugriffszahlen auf das virtuelle Ausstellungsformat ein außerordentlich großes Interesse. Von daher ist aktuell geplant, das inzwischen gut funktionierende Online-Format weiterhin parallel zur physischen Jahresausstellung zu verfolgen.

Fakultätsklausurtagung im Januar 2025

Die jährliche Klausurtagung der Fakultät A, die im Januar 2025 wieder in Präsenz stattfand, widmete sich dem Themenkomplex „Künstliche Intelligenz und Architektur“. Nach drei sehr hochwertigen hochschulöffentlichen Input-Vorträgen von externen Experten („Prompt7-Reihe“ als Variation unserer „Punkt7“-Vortragsreihe), schloss sich ein intensiver Diskurs innerhalb der Fakultät mit Mitarbeitenden und Professor:innen an.

Forschung und Allgemeines

Diverse Projekte werden in der Fakultät bearbeitet bzw. sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Dazu entstanden im Berichtszeitraum verschiedene Fachpublikationen, z.B. wissenschaftliche Beiträge in wissenschaftlichen Peer-Reviewed-Journals und verschiedene Bücher und Buchbeiträge. Im Übrigen wird auf die Berichte aus den Studiengängen und des IAF verwiesen.

IPM/SCS

Das Abkommen zwischen SCS und IPM mit John Moores University Liverpool über den optionalen Double Degree M.Eng. MBA wurde nicht verlängert. Aktuell gehen wir davon aus, dass das Angebot in ähnlicher Form mit der Edinburgh Napier University weitergeführt werden kann. Studierende aus IPM könnten im WiSe 2025/26 dort das Zusatzsemester antreten, nach einer Testphase würde Napier dann das Angebot für SCS öffnen. Die Kontaktpflege liegt bei Fakultät B, General Management, Prof. Georg Hauer.

Folgende Highlights können für den Berichtszeitraum benannt werden:

ERÖFFNUNG DES LABORS FÜR DIGITALE FERTIGUNG – VOKUHILAB

Am 22. November eröffnete das Labor bei Rundgängen mit dem Rektorat und Mitgliedern des Fakultätsrats. Im VokuhiLab der Fakultät Architektur und Gestaltung können jetzt auch an der HFT Stuttgart in Lehre und Forschung Ideen an einem zentralen Ort materialisiert und Theorie in die Praxis umgesetzt werden.

Ausstellung September 2023 bis Januar 2024

AUSSTELLUNG IM DAM (DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM) IN FRANKFURT A. M. »PROTEST/ARCHITEKTUR« – BARRIKADEN, CAMPS, SEKUNDENKLEBER

Neun Dioramen im Maßstab 1:10 geben in Szenen mit 10 x 10 Metern Seitenlänge Einblicke in die baulichen Strukturen ausgewählter Protestcamps. Die Ausstellung war ab 13. Februar 2024 auch im MAK – Museum für Angewandte Kunst, Wien zu sehen.

»PROTEST/ARCHITEKTUR – ARCHITEKTUR-DIORAMEN VON PROTESTCAMPS« WIRD BEIM COMPETITIONLINE CAMPUS AWARD 2024 MIT PREIS IN DER KATEGORIE »FAKULTÄTSPROJEKTE« AUSGEZEICHNET

Studierende der Architektur und Innenarchitektur konservieren flüchtige Architekturen in ultrarealistischen Dioramen

17. TAG DER PLANUNG. Stadt und Starkregen

Integration von Starkregen-Resilienzen in die Siedlungsplanung, Freitag 28.06. 2024. Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) veranstaltete gemeinsam mit der Hochschule für Technik Stuttgart am 28. Juni 2024 den 17. Tag der Planung. Eingeladen waren alle Interessierten aus der Wissenschaft und Praxis sowie unsere Studierenden. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr das Thema Stadt und Starkregen. Gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft, Planung, Politik und Wirtschaft, wollen wir darüber diskutieren, wie wir unsere Städte resilient gegen Starkregenereignisse gestalten.

WORKSHOP »RE:LIFE UKRAINE«

Ein multiprofessioneller Workshop mit dem Titel »Holistic Concepts for Future Living Spaces« fand vom 4. bis zum 8. März 2024 an der HFT Stuttgart statt. Die Initiative »RE:LIFE UKRAINE« verfolgt die Idee, Studierende aus der Ukraine und Europa zusammenzubringen und deren kreatives Potenzial zu nutzen, die Zerstörungen in der Ukraine zu kompensieren.

»VIRTUAL GALLERY«

Internationales Projekt der Hochschule für Technik Stuttgart, der Chiba University und Nagoya Zokei University. »VIRTUAL GALLERY« ist ein gemeinsames Projekt mit Partneruniversitäten in Japan zur Entwicklung und Umsetzung neuer Formen der Mobilität und Zusammenarbeit, insbesondere mit entfernten Ländern.

»CASE STUDY TAG 2024«, Nachhaltig Planen, Bauen und Nutzen

Am Freitag, den 26. April 2024, veranstaltete der Bachelor-Studiengang KlimaEngineering den diesjährigen Case Study Tag.

CONCRETE DESIGN COMPETITION 2023/24: PRESENCE

Nicolai Schurr, ehemaliger Studierender des Bachelor-Studiengangs Architektur, erhielt eine Anerkennung beim Concrete Design Competition 2023/24. Die Arbeit »Ein Haus zum Blumengießen« entstand im Wahlpflichtfach »Feld- und Flurbaden« im Sommersemester 2023

»VON ERSTEN ERFOLGEN« – VORTRAGSREIHE

Absolventen und Absolventinnen des Bachelor- und Masterstudienganges Innenarchitektur (IMIAD) an der HFT Stuttgart berichten von ihren ersten Erfolgen im Berufsleben. Im Sommersemester trugen Nicola Machauer und Birgit Meßmer vor.

NACHBERICHT – VORBEREITUNGSWOCHE »SPAGHETTIBRÜCKEN«

Erstsemester des Bachelorstudiengangs Architektur bauten Brückenkonstruktionen aus Spaghetti. Die bemerkenswerten Ergebnisse wurden ausführlich im Magazin der Süddeutschen Zeitung dargestellt, von dem auch die Anregung zu dieser Aufgabenstellung kam.

JUGENDTREFF INGERSHEIM – EIN REALLABOR IM FORSCHUNGSPROJEKT »STUTTGART 210: WEITERDENKEN – WEITERBAUEN!«

Im Studiengang International Master of Interior-Architectural Design (IMIAD) fand im Sommer 2024 von 8. bis 19. Juli ein zweiwöchiger, internationaler Workshop mit Studierenden der HFT Stuttgart sowie den Partnerhochschulen CEPT Ahmedabad/Indien und ITÜ Istanbul/Türkei statt. Die Teilnehmenden erhielten die Gelegenheit, an der Umsetzung eines realen Bauprojekts mitzuwirken.

»INNENANSICHTEN«

In der Ausstellung »Innenansichten« zeigten die Innenarchitektur-Studiengänge Arbeiten aus dem Bachelor- und Masterstudiengang (IMIAD). Am Eröffnungsabend wurden zudem sechs Preise des bdia für die besten Abschlussarbeiten verliehen.

KLIMASCHUTZ MIT WÄRMEPUMPEN – NEUES KLIMAENGINEERING WÄRMEPUMPEN LABOR

Wie können wir Gebäude künftig nachhaltig und effizient betreiben? Ein wichtiger Baustein ist hier die Wärmepumpe. Für das neue »Wärmepumpen Labor« des Studiengangs KlimaEngineering wurde am 17. Juli 2024 eine innovative Wärmepumpe als Herzstück des Labors angeliefert.

POP UP'S FÜR DAS HALLER FEUERWEHRMUSEUM. IMIAD-Einführungworkshop in Schwäbisch Hall

Das Museum ist momentan geschlossen und wird brandschutztechnisch ertüchtigt. Für die Wiedereröffnung im Mai 2025 wünschte sich der Museumsleiter neue Ideen für die Ausstellungsgestaltung. Für die Gestaltung hatten 27 Studierende (davon sieben Austauschstudierenden der Partnerhochschule in Cincinnati) freie Hand und bekamen für fünf Tage den Museumsschlüssel.

DAAD-PREIS 2024 GEHT AN TARIRO MUPARADZI

Tariro Muparadzi aus dem Masterstudiengang International Project Management, Fakultät Architektur und Gestaltung, erhielt den DAAD Preis 2024.

BERUFSBILD STADTPLANER:IN, 23. Oktober 2024

Während der Veranstaltung gaben wir einen Einblick in das Berufsbild Stadtplaner:in. Hierfür haben wir zum einen Absolventen:innen eingeladen, die aus ihrem Berufsalltag berichteten. Sie berichteten aus unterschiedlichen Bereichen, um verschiedene Facetten des Berufs anschaulich zu machen: Planungsbüro, Stadtverwaltung, Referendariat, Forschung. Darüber hinaus erläuterten Vertreter:innen der Architektenkammer Baden-Württemberg, sowie des Ministeriums Rahmenbedingungen zur Eintragung in die Architektenkammer und zum Referendariat. Die Vereinigung für Stadt-, Regional-, und Landesplanung (SRL) stellte zudem ihre Tätigkeitsfelder vor. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Dialog.

DIE DIESJÄHRIGE AUSZEICHNUNG DER MASTER-THESIS IM STUDIENENGANG IPM GING AN UDAY MARIMALLAIAH

Der diesjährige Preis des Beirates des Masterstudiengangs International Project Management wurde im Rahmen der Absolventenfeier an Uday Marimallaiah für seine herausragende Abschlussarbeit verliehen.

»SCS NETWORK TALKS 2024«

Das Internationale Master Programm Smart City Solutions veranstaltete die dritten Network Talks. Das Format stellt Smart City Innovationen und Best-Practices aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft vor.

»IPM NETWORK TALKS«

Der Masterstudiengang International Project Management ist stolz darauf, jedes Semester die Network Talks zu veranstalten. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich mit ihren Kommilitonen, den Beiratsmitgliedern, Lehrenden und unseren Alumni auszutauschen, während sie gleichzeitig hochmoderne Präsentationen über innovative Forschung im Projektmanagement hören.

»HFT HANFBAUSYMPIOSIUM 2024«

Format für Austausch und Wissenstransfer zum Bauen mit Hanf – Am 11. und 12. Oktober 2024 fand erstmalig das »HFT Hanfbausymposium« des Studiengangs Innenarchitektur statt. Das zweitägige Symposium stellte die älteste Kulturpflanze der Welt vor und richtete sich an Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Bauingenieur:innen und all diejenigen, die an dem Thema „Bauen mit Hanf“ interessiert sind. Im Fokus stand das Arbeiten mit Hanfschäben, wobei sowohl Grundlagen-, als auch Fachwissen weitergegeben wurde.

AUSSTELLUNG BEST OF 2024 – IM WEB UND AN DER HOCHSCHULE

In einer großen Ausstellung präsentierte die Fakultät Architektur und Gestaltung auch in diesem Jahr durch das BEST OF 2024 ausgewählte, herausragende Arbeiten von Studenten und Studentinnen aller Studiengänge der Fakultät. Zur Vernissage der Ausstellung und des integrierten Dachfestes an der Hochschule am 17. Oktober 2024 kamen etwa 300 Gäste, auf die ein vielfältiges Programm wartete.

»INSIDE | OUTSIDE« – EINE NEUE VORTRAGSREIHE DES STUDIENGANGS INNENARCHITEKTUR

Der erste Vortragende in dieser neuen Vortragsreihe war Sascha Arnold von Arnold/Werner in München.

»VON ERSTEN ERFOLGEN« – VORTRAGSREIHE

Absolventen und Absolventinnen des Bachelor- und Masterstudienganges Innenarchitektur (IMIAD) an der HFT Stuttgart berichten von ihren ersten Erfolgen im Berufsleben. Im Wintersemester trugen Fabian Friedhoff und Stefanie Schwemle vor.

REALLABOR »CAR2TREE«

Das Projekt entstand im Rahmen eines Wahlpflichtfachs mit Architektur und Innenarchitektur-Studierenden der HFT Stuttgart innerhalb von drei Tagen Bauzeit. Studierende machten sich mit den Grundlagen traditioneller Holzverbindungen vertraut und übertrugen diese in den aktuellen Kontext des nachhaltigen und vernetzten Planens und Bauens.

REALLABOR »WOODJOINTS RELOADED«

Studierende des Bachelor- und Masterstudiengangs Architektur und Masterstudiengangs Stadtplanung machten sich im Wahlpflichtfach mit den Grundlagen traditioneller Holzverbindungen vertraut und übertrugen diese in den aktuellen Kontext des nachhaltigen und vernetzten Planens und Bauens.

»AUS SCHALEN ENTWORFEN«

Ergebnisse des Forschungsprojekts »Stuttgart 210 – weiterdenken, weiterbauen!« waren bis zum 26. Januar 2025 im StadtPalais – Museum für Stuttgart zu sehen.

»PUNKT 7« – VORTRAGSREIHE // PROMPT.7 – Künstliche Intelligenz in der Architekturlehre

Bereits seit 2004 kommen in der Punkt 7-Vortragsreihe an der Fakultät Architektur und Gestaltung der HFT Stuttgart erfolgreiche Gestalter und Gestalterinnen aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung zu Wort. Die Vorträge der diesjährigen Reihe kamen von Prof. Dr. Lasse Scherffig, Tina Bobbe und Prof. Dr. Thomas Wortmann.

Green Concept Award 2025 – Reallabor »The Dächle« unter den Finalisten

Ein Re-Use Vordach als soziales Interface. Für die 12. Ausgabe des Green Product Awards bewarben sich über 1500 Teilnehmende aus 45 Ländern. »The Dächle« ist einer der Green Concept Award Finalisten in der Kategorie Gebäude-Design.

Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft

Die Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft (Fakultät B) bildet in ihren drei Studienfachrichtungen derzeit rund 2.000 Studierende aus.

Personal und Organisatorisches

Im März 2024 wurde die „Stuttgart Business School“ als Einrichtung der Fakultät offiziell etabliert. Diese School umfasst den Betrieb der sechs Studiengänge Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Wirtschaftspsychologie, Master General Management, Master Umweltorientierte Logistik, Master Wirtschaftspsychologie und Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie & Business Transformation. Ziel der Etablierung der Stuttgart Business School ist vor allem die Stärkung der Außenwirkung dieser Studienangebote. Seit Mai 2024 ist die Stuttgart Business School Mitglied der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB).

Zum September 2024 gab es Wechsel in den Funktionsämtern. Prof. Dr. Georg Hauer leitet die Fakultät, zusammen mit Prodekan Prof. Dr. Steffen Feirabend und Prodekanin Lehre Prof. Dr. Siri Krauß. Auch bei den Studiendekan:innenämtern gab es einige Wechsel, so dass Prof. Dr. Birol Fitik nun den Studiengang Bauingenieurwesen leitet und Prof. Thomas Kindsvater den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien.

Im Zuge der Umsetzung des StEP konnte für den Studienbereich Bauingenieurwesen die Stelle einer Fachstudienberatung (wieder) besetzt und verstetigt werden. In der Stuttgart Business School unterstützt zukünftig eine Studienbetriebsmanagerin im Bereich der Gewinnung und Koordination der Lehrbeauftragten bzw. im Bereich Marketing.

Derzeit gibt es 52 Professor:innen an der Fakultät B sowie eine Vielzahl an Lehrbeauftragten. Seit 1.9.2024 vertritt Prof. Dr. Marco Caniato den Bereich Akustik sowie Prof. Manuel Rausch den Bereich Architektur innerhalb des Studiengangs Bauingenieurwesen. Im Juni 2024 wurde Mario Flammann zum Honorarprofessor ernannt.

Das inhaltlich gut aufeinander abgestimmte Lehrangebot sowie die an der Fakultät angesiedelten Projekte und Aktivitäten sind insbesondere darauf ausgerichtet, die Zukunftsthemen aus dem Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 der Hochschule umzusetzen.

Klimakompetenz und Nachhaltigkeit

Gemäß der Gesamtstrategie der HFT Stuttgart haben sich sämtliche Studiengänge weiterentwickelt, hinsichtlich der Integration von Klimakompetenz und Nachhaltigkeit in die planmäßigen Curricula der Lehre. Im Rahmen der Re-Akkreditierung des Bachelor Bauphysik und des Master Gebäudephysik, aber auch im Rahmen der Vorbereitung der Re-Akkreditierungsverfahren „Bündel Bau“ mit den Studiengängen des Studienbereichs Bauingenieurwesen sowie einem Cluster mit drei Studiengängen der Stuttgart Business School wurden Curricula diesbezüglich überarbeitet bzw. Modulbeschreibungen angepasst.

Über die planmäßigen Curricula hinausgehend wurden auch im Bereich der Ausrichtung von Laboren Akzente gesetzt. So wurde das neue Lehr- und Forschungslabor für Energietechnik neu gegründet. Unter anderem wurden Messstände für Photovoltaikanlagen und Split-Klimageräte aufgebaut sowie ein Lehrexperiment zur Wasserstofferzeugung, -speicherung und -nutzung konzipiert. Die Studierenden können dadurch einen eigenen, praxisbezogenen Beitrag im Spannungsfeld von Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch den Einsatz moderner Energietechnik leisten. So sind Studierende des Bachelorstudiengangs Bauphysik und des Masterstudiengangs Gebäudephysik beispielsweise zukünftig in der Lage, ihren eigenen PV-Strom zu erzeugen, zu speichern, zu transportieren und für individuelle Studienprojekte zu nutzen.

Das fakultätsübergreifende Labornetzwerk „Nachhaltige Baustoffe“ bündelt weiterhin Labore mit Bezug zu nachhaltigen Baustoffen aus den Fakultäten A und B. Es schafft eine Plattform für interdisziplinären Austausch und konnte bereits erste Lehr- und Forschungsprojekte initiieren, insbesondere mit Bezug auf die Werkstoffe Holz, Lehm, Hanf und Membrane. Das interne Wissen und der Austausch zu den fakultätseigenen Laboren wird durch regelmäßige Berichte und Präsentationen der Laborleiter:innen im Fakultätsrat gefördert. Insbesondere bei der Vergabe von anzufertigenden Projekt-, Seminar-, Studien- und Abschlussarbeiten wird von den Lehrenden als auch den Studierenden ein deutlicher Fokus auf die Themen Nachhaltig-

keit, Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende gelegt. So wurden im Bereich Bauingenieurwesen beispielsweise folgende Arbeiten betreut:

- Umsetzung Leitbild Verkehrswende – Ein systematischer Ansatz für eine nachhaltige Mobilität am Beispiel des Teilorts Maichingen (Sindelfingen)
- Treibhausgasreduzierte Baustellendurchführung – Nachhaltigkeitspotenziale und Implementierungsansätze
- Untersuchung zur Optimierung der CO₂ Speicherung im Betonbruch.
- Untersuchung der betrieblichen Auswirkungen der Umstellung des Busverkehrs von konventionellen auf elektrische Antriebe, am Beispiel einzelner Innenstadtlinien in Stuttgart

Im Studiengang Umweltorientierte Logistik wurden folgende Masterthesen bearbeitet (Auszug):

- CO₂e-Berechnung über alle Verkehrsträger; Nachhaltigkeit in der Intralogistik
- Konzeptentwicklung zur Berechnung der Scope 3 CO₂-Emissionen durch Lieferverkehre am Flughafen Frankfurt
- Supply chain design considering CO₂e and Costs for outbound logistics with Bosch Home Comfort, Aveiro Portugal
- Energie- und Umweltmanagementsystem nach ISO 50001:2018 – Implementierung bei DHL Express GmbH.

In Bezug auf die Bachelorarbeiten und Masterthesen von Studierenden der Wirtschaftspsychologie sind folgende Themen zum Bereich der ökologischen bzw. sozialen Nachhaltigkeit besonders hervorzuheben:

- Virtuelle und erweiterte Realität als immersive Methoden zur Steigerung der Akzeptanz nachhaltiger Mobilität in Stadtquartieren – Eine empirische Studie im Rahmen des Forschungsprojektes Streetmove-s4iCity
- Der Einsatz von Nudging zur Förderung nachhaltiger Kaufabsichten im Online-Modehandel und die Rolle von Entscheidungsfreiheit
- Identifikation psychologischer Einflussfaktoren auf den Kauf des Deutschland-Tickets – Eine empirische Erweiterung der Theory of Planned Behavior durch das Norm Activation Model
- Cultural Diversity Management in Kliniken: Eine Untersuchung von Integrationsprozessen für ausländische Pflegefachkräfte
- Weiterentwicklung von Integrationsprogrammen für migrierte Ärztinnen und Ärzte mit Fokus auf Kinder- und Frauenkliniken
- Altersdiversität im (Top)Management – ein entscheidender Erfolgsfaktor für die digitale Transformation?

Beispielhaft für ein klassisches Forschungsprojekt sei hier das Projekt „InDeckLe“ genannt, welches das Ziel verfolgt, nachhaltige Lösungen für Deckenkonstruktionen in Verbindung mit dem natürlichen Werkstoff Lehm zu erforschen. Über die Verwendung von natürlichen, regional produzierbaren Rohstoffen (Holz, Lehm) in Kombination mit den Baustoffen Stahl und Beton sollen Substitutionsprodukte entwickelt werden. Diese fördern die Nachhaltigkeit von Bauwerken durch Abfallreduktion, Materialsubstitution und CO₂-Reduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Vernetzung und Transfer

In der Fakultät finden vielfältige Vernetzungsaktivitäten statt, sowohl mit internen Zielgruppen als auch externen Stakeholdern. Die Vernetzung mit Studieninteressierten gelingt der Fakultät B hinweg weiterhin sehr gut. Vertreter:innen der Fakultät B sind nun auch verstärkt auf Studienmessen aktiv.

Um bei Schüler:innen das Interesse an Bauphysik zu stärken, fanden am Zentrum für Bauphysik (ZfB) mehrere Führungen mit Schulklassen statt. Darüber hinaus besuchten über 20 Berufsberater:innen aus ganz Baden-Württemberg das ZfB, um sich vor Ort ein Bild von den vielseitigen Tätigkeitsfeldern der Bauphysik zu machen und diese Erfahrungen als Multiplikator:innen an Studieninteressierte weiterzutragen.

Bezüglich des Master SENCE, welcher im Verbund mit zwei weiteren Hochschulen angeboten wird und in hohem Maße klimakompetentes Denken und Handeln stärkt, hat man sich entschlossen, eine detaillierte Marktstudie durch Studierende der Hochschule der Medien in Stuttgart durchführen zu lassen. Die Ergebnisse des Marktforschungsprojektes bestätigen die Relevanz des Studiengangs, legen aber auch logistische

Hürden durch die Organisation über drei HAWs offen. Sowohl die Marktstellung, als auch die Kommunikation über die drei Standorte sollen nun zukünftig verbessert werden.

Wie jedes Jahr sprach auch 2024 die Weihnachtskindervorlesung eine breite Öffentlichkeit an. Die innerhalb kurzer Zeit ausgebuchte Vorlesung stand unter dem Motto „Mechanik und optische Täuschungen“. Die über 200 anwesenden Kinder im Alter von sieben bis 12 Jahren begeisterten sich für die vielfältigen Experimente. Das engagierte Mitmachen aller Beteiligten zeigte eindrucksvoll die natürliche Neugier und Offenheit dieser Altersgruppe für Naturwissenschaft und Technik.

Zur Vernetzung mit verschiedenen Fachkolleg:innen und der interessierten Öffentlichkeit wurden auch 2024 wieder mit viel Engagement Fachveranstaltungen durchgeführt. Unter dem Motto „Re:Connect – gemeinsam die Zukunft gestalten“ fand im Mai 2024 zum vierten Mal in Folge der Tag der Wirtschaftspsychologie statt, an dem Alumni, Studierende, Lehrkräfte und Unternehmenspartner zu einem Tag des Lernens und der Vernetzung zusammenkamen. Neben Vorträgen zu aktuellen Themen (wie z. B. künstliche Intelligenz in der Marktforschung, Mental Health Ansätze in Organisationen, Karrierewege in agilen Organisationen) wurden aktuelle Fallbeispiele aus dem Arbeitskontext der Teilnehmenden im interaktiven Format „WP Inspires“ diskutiert.

Im Oktober 2024 fand in Kooperation mit der „Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH“ und dem „Digital Water Institute e.V.“ ein drittes „Dialogforum Wasser“ (organisiert von Prof. Dr. Michael Bach) statt. Der Titel der Tagung lautete „Zwischen Quelle und Algorithmus“.

Im November 2024 fand der Bauingenieurtag statt, welcher alle zwei Jahre eine Vielzahl an Praktiker:innen, Ehemalige und Förderer an die Hochschule lockt und den Studierenden die einmalige Möglichkeit bietet, bei der begleitenden Karrieremesse mit Firmenvertreter:innen in Kontakt zu kommen. Thematisch stand die Fachveranstaltung unter dem Motto „Transformation im Bauwesen – Was bleibt, was kommt?“. Neben den sehr vielfältigen Vorträgen wurden bei diesem Anlass auch vier Preise des Unternehmerbeirats vergeben.

Ende November fand dann das 36. Bauphysikertreffen statt. Das Symposium zog über 200 Gäste aus Ingenieurbüros, Industrie und öffentlichen Verwaltungen an und bot spannende Vorträge zu den Themen Energie und Akustik. Im Bereich Energie ging es um Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, klimapositive Gebäude und Quartiere bzw. Klimaneutralität. Im Bereich Akustik wurde zu Themen wie „Umgebungslärmkartierung in Baden-Württemberg“ und „Schwarze Löcher für den Trittschallschutz von Brettsper Holzdecken“ referiert. Im Rahmen der begleitenden Ausstellung bzw. dem anschließenden Alumni-Fest bot sich allen Teilnehmenden die Gelegenheit zu intensivem Austausch.

Das Geotechnik-Seminar im WiSe 2024/25 wurde ebenfalls weitergeführt, mittlerweile im bewährten hybriden Setting, welches auch Teilnehmende aus vielen Regionen Deutschlands und der Welt anspricht.

Im Mai 2024 wurde zusammen mit vielen Alumni bzw. Lehrbeauftragten das 10-jährige Bestehen des Masterstudiengangs Verkehrsinfrastrukturmanagement gefeiert. Neben einem Rückblick auf die Highlights des letzten Jahrzehnts lud die Studiendekanin Prof. Dr. Leyla Chakar per Live-Umfrage-Tool die anwesenden Alumni ein, Fragen rund um den Studiengang zu beantworten und Verbesserungspotenzial zu benennen. Auch folgte eine Diskussionsrunde zu der weiteren beruflichen und persönlichen Entwicklung der Alumni seit dem Masterabschluss.

Die Vernetzung von Studierenden und Unternehmen wird an der Fakultät traditionell sehr erfolgreich betrieben. So wurden im Bereich der baubezogenen Studiengänge im Rahmen der Exkursionswoche im Mai 2024 verschiedene mehrtägige Exkursionen angeboten. Im Rahmen der diesjährigen „Wasserexkursion“ wurden verschiedene Ziele im Ruhrgebiet besucht, unter anderem verschiedene Klärwerke, das Pumpwerk Bottrop und die Sorpetalsperre. Eine weitere Gruppe besuchte beispielsweise die Firma Peikko in Waldeck, den Rheindücker Köln sowie den Kölner Dom. Eine weitere Exkursion führt zu verschiedenen Zielen in Südbayern, z. B. ein Park&Ride Parkhaus, eine Dreifachturnhalle und zur Firma Züblin Timber in Aichach.

Im Rahmen der Vortragsreihe, die der Unternehmerbeirat der baubezogenen Studiengänge seit einigen Jahren veranstaltet, konnten sich die Firmen „PERI“ sowie die „AH Aktiv-Haus GmbH“ den Studierenden mit ihren Themen präsentieren. Im November wählte der Unternehmerbeirat im Rahmen einer regulären Sitzung Johanna Höb von „Konstruktionsgruppe Bauen“ als neue Vorsitzende. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in die Berufspraxis, sei es durch die bestens vernetzten Professor:innen, aber auch

durch Lehrbeauftragte oder Gastreferent:innen. Beispielsweise fanden zusätzlich zum regulären Curriculum im Studiengang Umweltorientierte Logistik ganz besonders viele Standortbegehungen statt, u.a. bei der Audi AG in Neckarsulm, bei der Robert Bosch GmbH in Feuerbach, bei Porsche Logistik GmbH in Sachsenheim. Ergänzt wurden die Vorlesungsinhalte auch durch zahlreiche Gastvorträge, z.B. Themen wie Circular Economy der Lithium-Ionen-Traktionsbatterie (The Battery Lifecycle Company), Frachtkostenkalkulation (Porsche AG), Smart Manufacturing (abat+ GmbH). Weiterhin fanden bei Unternehmen vor Ort einige Tages-/Halbtagesworkshops statt, z. B. bei EnBW Netze.

Auch erweist sich die interne Vernetzung der Studiengangmitarbeitenden der Fakultät weiterhin als sehr fruchtbar. So erfolgten hier im Berichtszeitraum Austauschrunden zum neuen Wiki, aber auch ein Workshop zu vielfältigen Aspekten von Zusammenarbeit. Auf diese Weise werden das gegenseitige Lernen sowie der Best-Practice-Austausch innerhalb der (recht großen) Fakultät sichergestellt und Synergien auf Arbeitsebene realisiert.

Weiterhin findet in vielfacher Hinsicht Vernetzung im Rahmen von Transfer-Aktivitäten statt. Dabei machen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich hier Gremien und Normenausschüsse einen wichtigen Anteil aus. Seit rund zwei Jahrzehnten sind Prof. Dr. Leyla Chakar und Prof. Dr. Axel Norkauer aktive Mitglieder der Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV). Leyla Chakar engagiert sich in drei Arbeitsgruppen (Asphalt-, Beton- und ungebundene Bauweisen) und leitet den Arbeitsausschuss „Optimale Ressourcennutzung“. Axel Norkauer leitet den Arbeitsausschuss „Straßenbetriebsdienst“ in der Arbeitsgruppe Verkehrsmanagement. Die FGSV spielt eine maßgebliche Rolle bei der Entwicklung des Straßen- und Verkehrswesens, insbesondere im Hinblick auf zukunftsweisende Themen, wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Die Arbeit in den Gremien umfasst die Entwicklung und Koordination von Forschungsprogrammen, die Betreuung und Auswertung von Projekten sowie die Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse. Dabei werden zuverlässige wissenschaftliche Methoden mit praktischen Erfahrungen kombiniert, um die technische Regelsetzung in der Bundesrepublik Deutschland kontinuierlich zu verbessern. Ein weiterer bedeutender Aspekt dieses Engagements ist die direkte Verzahnung mit der akademischen Lehre und Forschung an der HFT Stuttgart. Durch die aktive Beteiligung von Chakar und Norkauer in der FGSV ergeben sich regelmäßig Themen für Abschlussarbeiten. Gleichzeitig fließen neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus diesen Arbeiten in die Gremien ein, wodurch ein kontinuierlicher Wissenstransfer zwischen der HFT Stuttgart und der FGSV sichergestellt wird.

Weiterhin ist hinsichtlich des Transfers hervorzuheben, dass Prof. Dr. Heidrun Bögner-Balz Mitglied des Sachverständigenausschusses Kunststoffe des Deutschen Instituts für Bautechnik ist und sich sogar auf internationaler Ebene für die technische Spezifikation von Membranen engagiert. Sie ist Vorstandsmitglied der Tensinet Association, einem internationalen Verband für Membranbau.

Digitalisierung

Im Rahmen eines fakultätsübergreifenden Projektes (mit Fakultät A) wurde in Bau 3 ein neues XR-Lab eingerichtet. Laborleiter von Seiten der Fakultät B ist Prodekan Prof. Dr. Steffen Feirabend. Das Labor hat zum Ziel, dass digitale Werkzeuge (VR/AR) auf fachbezogene Problemstellungen angewendet werden, was verstärkt in die Lehre und Forschung getragen werden soll. Nach einer Umwidmung einer alten Fachbereichsbibliothek in eine virtuelle Cave konnten nun auch zwei Stellen besetzt werden und das Projekt starten.

Im Logistik-Labor von Prof. Dr. Andrea Lochmahr konnten vielfältige Neubeschaffungen getätigt werden (z.B. 3D-Drucker, Smart Picking / Pick-by-Voice). Damit konnte die digitale Unterstützung für Produktions- und Logistikprozesse weiter ausgebaut werden. Neben der bereits vorhandenen VR-/AR-Technologie wurde weiter in Richtung Industrie 4.0 bzw. Logistik 4.0 investiert. Es konnten Studierendenprojekte zu folgenden Themen durchgeführt werden: Ergonomiebewertung in der Logistik anhand der dynamischen Kommissionieranlage der Porsche Leipzig GmbH; Robotic Process Automation in der Logistik; Leitfaden zur Initialisierung und zum Flugbetrieb einer Transportdrohne; Relevanz des 3D-Drucks für die Logistik und Anwendung eines 3D-Druckers; Implementierung der Software Weclapp für den Kommissionierprozess mit dem Wearable Scanner ProGlove.

Im Bereich der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen schreiten die Studiengänge der Fakultät ebenfalls voran. Inzwischen wird ein Tool eingesetzt, um individuelle Anerkennungsprozesse von Studienleistungen anderer Studiengänge oder Hochschulen zu erleichtern. Im Zuge des neuen Wikis wurden einige weitere

Prozesse (z. B. Anmeldung und Abgabe der Abschlussarbeit) rund um die Studiengangorganisation digitalisiert.

Resilienz

In vielerlei Hinsicht stärkt die Fakultät auch das Thema Resilienz, sei es hinsichtlich bestimmter Personengruppen bzw. bezüglich spezifischer Inhalte. Das neue Dekanat bemüht sich sehr darum, die Fakultät als resiliente Organisation weiter zu stärken und für kontinuierliche Anpassung zu sorgen. Dementsprechend verfügt die Fakultät über eine Selbstverwaltung und Leitungsgremien (z. B. Dekanat, Studiendekan:innenrunde, Finanzausschuss, AG Honorarprofessuren), die allesamt darauf abzielen, die Funktionalität der Organisationsstrukturen beizubehalten bzw. immer wieder auf neue Anforderungen hin anzupassen bzw. zu optimieren.

Um die Studiendekan:innen von Beratungsaufgaben zu entlasten bzw. die psychische Resilienz der Studierenden zu stärken, wurde im Studienbereich Bauingenieurwesen die Stelle einer Fachstudienberaterin eingerichtet und verstetigt. Die Stelle unterstützt Studierende bei Problemen im Studium und individuellen Studienplänen sowie Studieninteressierte bei der Orientierung zwischen den Studiengängen. Insbesondere ist der Beratungsbedarf im Bereich von Hochschul- bzw. Studiengangwechslern gestiegen.

Im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25 wurde unter Leitung von Prof. Dr. Katrin Allmendinger das Projekt „ReMind: Implementierung eines hybriden Lernangebots zu den Themen Resilienz und Mindfulness“ verstetigt. Das Vorhaben wurde durch Qualitätssicherungs-Mittel der Verfassten Studierendenschaft gefördert. Im Rahmen des Projekts wurde das Kursprogramm „ReMind – Dein ReMinder für Resilienz und Mindfulness im Studium“ weiterentwickelt, dessen Schwerpunkt eine semesterbegleitende und studiengangübergreifende Workshopreihe bestehend aus Präsenz-, Online- und Hybrid-Workshops rund um die Themen Resilienz und Achtsamkeit bildete. Die Workshopreihe wurde von den Studierenden gut angenommen. Die Evaluation ergab, dass das Angebot als passgenau wahrgenommen wird.

Darüber hinaus spricht man in vielen fachlichen Zusammenhängen von Resilienz, wie z. B. von resilienter Energiesystemen oder resilienter Wasserwirtschaft; alles Themen, die die Zukunftsfähigkeit von Infrastruktureinrichtungen resilienter gestalten. Im Bereich Bauingenieurwesen adressieren folgende Abschlussarbeiten das Thema Resilienz (im weiteren Sinne):

- Impact of climate change on the Probable Maximum Flood (PMF) for a catchment located in the Nile Basin
- Erdbebensichere Holzkonstruktionen: Eine Untersuchung der Tragfähigkeitsreserven von Holzrahmen mit hölzernen, biegesteifen Eckverbindungen
- Abbildung von Starkregenereignissen – Validierung, Bewertung und Optimierung mittels eines hydrologischen Modells
- Klimawandel/Klimaanpassung – zur Thematik Einsatz von Schnellbauverfahren („Expressbrücken“) als Alternative zum klassischen Brückenbau.

Aus Sicht der Wirtschaftspsychologie wurden zum Thema „Resilienz“ folgende Abschlussarbeiten vergeben:

- Die Kraft der Widerstandsfähigkeit: Eine quantitative Studie über den Zusammenhang von Resilienz und beruflichem Commitment bei Pflegefachkräften in Ausbildung
- Haltungen zum Berufsethos von Pflegekräften in der ambulanten Intensivpflege
- Die Gesundheit von Mitarbeitenden und deren Identifikation mit dem Unternehmen – Eine Untersuchung des Wechselspiels unter Einbezug des Einflusses von Räumlichkeiten.

Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik

Die Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik (Fakultät C) der HFT Stuttgart bereitet in ihren sechs Bachelor- und fünf Masterstudiengängen über 1.000 Studierende auf anspruchsvolle Aufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft vor. Die beruflichen Aussichten nach Abschluss des Studiums können für alle Studiengänge der Fakultät auch weiterhin als sehr gut bezeichnet werden. Die Weiterentwicklung der Fakultät im Berichtszeitraum orientierte sich wesentlich an den im Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 identifizierten Zielen und Themen.

Entwicklungen in den Studiengängen

Sind Themen der Vernetzung und Digitalisierung schon jeher originäre Studieninhalte in den Studiengängen aller drei Studienbereiche, so spiegeln sich Themen der Klimakompetenz und Nachhaltigkeit, z.B. in Fragestellungen der Ressourceneffizienz im Curriculum wider. Durch Module, wie z.B. „Green IT“ im Bachelorstudiengang Informatik oder „Ethik und Green AI“ im Bachelorstudiengang Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz, wird die Klimakompetenz der Studierenden weiter gestärkt.

Zusätzlich zum bestehenden Studienangebot startete zum Wintersemester 2024/25 der Bachelorstudiengang AR/VR-Engineering. Als interdisziplinär ausgerichtetes Studienangebot, das die Erstakkreditierung erfolgreich abschließen konnte, vernetzt der Studiengang Themen aus allen drei Studienbereichen der Fakultät. Mit 26 Studienanfänger:innen gelang ein erfolgreicher Start.

Zahlreiche Studierende der Fakultät wurden im Berichtszeitraum durch Preise ausgezeichnet. Insbesondere ging der Joseph-von-Egle-Preis für den besten Bachelorabschluss an Melanie Böhm (Wirtschaftsinformatik), Rasmus Wrobel (Informatik) und an Emma Feege (Informatik).

Vernetzung und Transfer

Die Vernetzung mit Studieninteressierten erfolgte im Berichtszeitraum mittels vielfältiger Formate. Mitglieder der Fakultät nahmen regelmäßig an Schülermessen teil, bestritten Schulbesuche oder luden Schulklassen an die Hochschule ein. Im Rahmen von Kindervorlesungen wurden über 1000 Schüler:innen erreicht, um spielerisch einen Zugang zu mathematischen Themen zu schaffen und damit Hemmschwellen für ein MINT-Studium abzubauen. Der HFT-Mathe-Cup brachte 133 Schüler:innen an die HFT Stuttgart, die in 35 Teams eine mathematische Projektaufgabe lösten und einen Speedwettbewerb absolvierten. Das digitale Studiengangsmarketing wurde durch Instagram-Kampagnen und digitale Sprechstunden gestärkt. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die bestehenden Bildungspartnerschaften zwischen der HFT Stuttgart und Schulen im Stuttgarter Raum.

Den Auftrag zur Weiterbildung nehmen die Studienbereiche der Fakultät regelmäßig wahr und halten damit engen Kontakt zum praktischen Beruf und zu den ehemaligen Absolventinnen und Absolventen. So fanden im Berichtszeitraum der Tag der Mathematik, der Tag der Informatik, der Tag der Digitalisierung und des Informationsmanagements, der Workshop Finance & Insurance, das ESRI-Anwendertreffen sowie der Vermessungsingenieurtag statt. Der Studienbereich Vermessung war auf der Intergeo 2024 mit einem eigenen Stand vertreten.

Im Rahmen der hochschulübergreifenden Vernetzung der Studierenden organisierte die Fachschaft VIM zusammen mit der Universität Stuttgart die Konferenz der Geodäsie Studierenden, die 2024 in Stuttgart stattfand.

Zur Vernetzung von Studierenden mit Unternehmen fand der Kontakt- und Informationstag statt. Bei dieser Jobbörse an der HFT Stuttgart präsentierten sich über 40 Firmen und boten den interessierten Studierenden Praktikums- und Werkstudierendenplätze an und informierten über Möglichkeiten zum Berufseinstieg. Durch mehrere Exkursionen, z.B. zu Mercedes-Benz, zu Vector Informatik, zu KPMG oder zu MTS Schrode, wurde die Verknüpfung von Lehre und Berufspraxis gestärkt, ebenso wie durch die Ringvorlesung im Master Digitale Prozesse und Technologien.

Auch die Vernetzung in die Gesellschaft wurde durch die Teilnahme am 3. Stuttgarter Wissenschaftsfestival vertieft.

Personal

Im Berichtszeitraum konnten in der Fakultät insgesamt acht Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Neu berufen wurden im Studienbereich Vermessung Prof. Dr. Michael Mommert (Künstliche Intelligenz in der Fernerkundung), Prof. Dr. Angela Blanco-Vogt (Geodätisches Landmanagement/Geoinformatik), Prof. Dr. Sven Schneider (Photogrammetrie), Prof. Dr. Zhiang Yao (Geoinformatik), im Studienbereich Informatik Prof. Dr. Matthias Hamann (IT Sicherheit), Prof. Dr. Michael Krone (AR/VR Engineering) und im Studienbereich Mathematik Prof. Dr. Antje Muntzinger (Computer Vision) sowie Prof. Dr. Darko Katic (Robotik und Künstliche Intelligenz). Damit konnten alle offenen Stellen besetzt werden. Durch die Neuberufungen konnte insbesondere der KI-Schwerpunkt in der Fakultät weiter ausgebaut werden. Dies wurde durch den Aufbau entsprechender Infrastruktur im Bereich KI begleitet. Einerseits wurde ein lokaler KI-Server erwor-

ben, andererseits ist die HFT Stuttgart am Datenanalysecluster des Verbunds bwHPC beteiligt. Für das kommende Jahr sind weitere Investitionen im Bereich AR/VR-Engineering und im Bereich Robotik geplant.

Im Wintersemester 2024/25 startete die Amtszeit des neugewählten Dekanats. Prof. Dr. Gero Lückemeyer löste Prof. Dr. Peter Heusch als Dekan ab. Als Prodekan fungiert künftig Prof. Dr. Harald Bauer. Das Amt des Studiendekans im Dekanat übernimmt Prof. Dr. Hardy Lehmkuhler.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität bleibt ein wesentlicher Fokus im Kollegium der Fakultät. Im Projekt KNIGHT steht zum einen die Individualisierung der studentischen Lernprozesse sowie die Unterstützung der Lehrenden in ihren Betreuungsaufgaben und zum anderen der Aufbau von Kompetenzen, die den vertrauenswürdigen und kompetenten Einsatz der KI-Technologie fördern, im Fokus. Prof. Dr. Anselm Knebusch entwickelte den didaktischen Ansatz des computerbegleitenden Lernens für die mathematische Grundlagenausbildung, insbesondere in den Ingenieurstudiengängen. Hierfür wurde er vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit dem Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik ausgezeichnet.

Forschung

Weiterhin sind eine Reihe der Professorinnen und Professoren der Fakultät sehr forschungsaktiv. So stellt die Fakultät sowohl den Prorektor für Forschung als auch den Wissenschaftlichen Direktor des Instituts für Angewandte Forschung. Zum anderen zeigt sich dies auch in den gewährten Deputatsreduktionen, die bei der Planung der Semesterstundenpläne zu berücksichtigen sind.

Dank

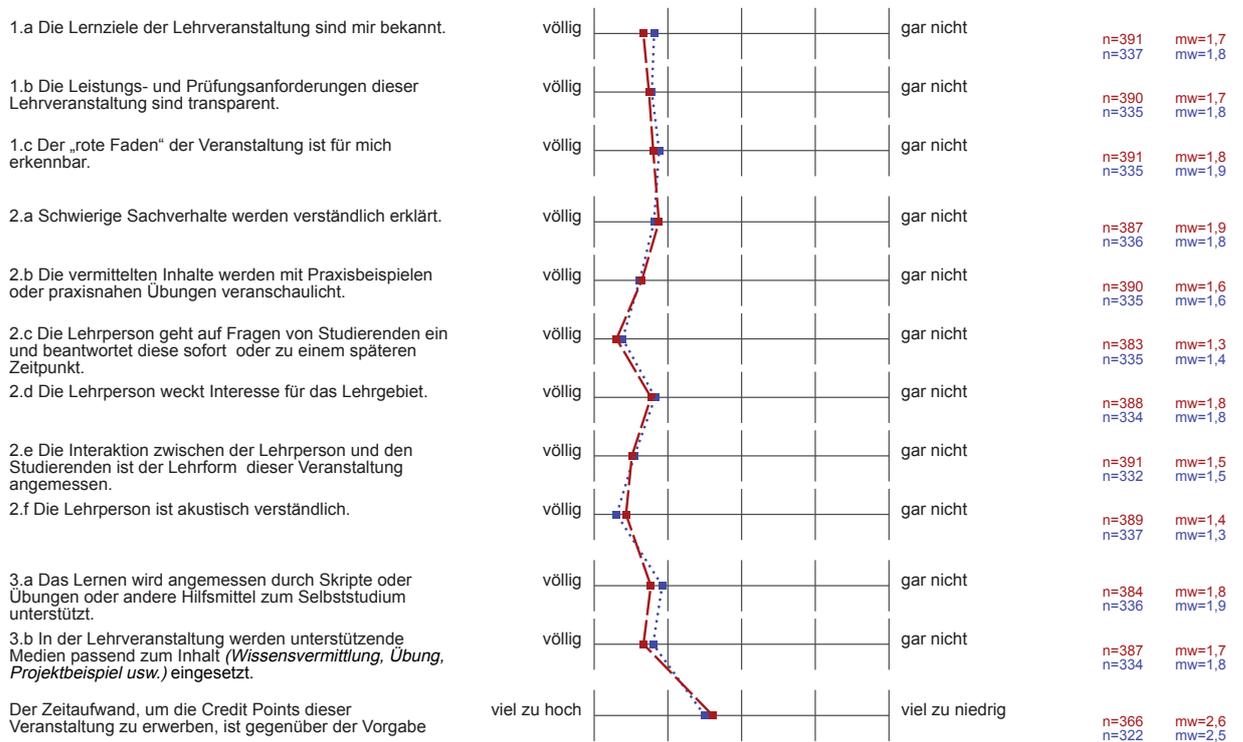
Wie in den Vorjahren möchten wir uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen Hochschulangehörigen und unseren Partner:innen für alle gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2024 bedanken! Sie alle haben mit Ihrer Arbeit, Ihrem Engagement, Ihren Erfahrungen und Ihrer Unterstützung zur Bewältigung der erneut großen Herausforderungen beigetragen. Wir freuen uns sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und die gemeinsame Umsetzung unserer im Struktur- und Entwicklungsplan verankerten Ziele.

Anhang

Profillinie Fakultät A Standard Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

█ Zusammenstellung: Fakultät A Standardbogen SoSe 24 (10.07.2024)
█ Vergleichslinie:
█ Zusammenstellung: Fakultät A Standardbogen WiSe 2023/24 (Stand 30.01.2024)

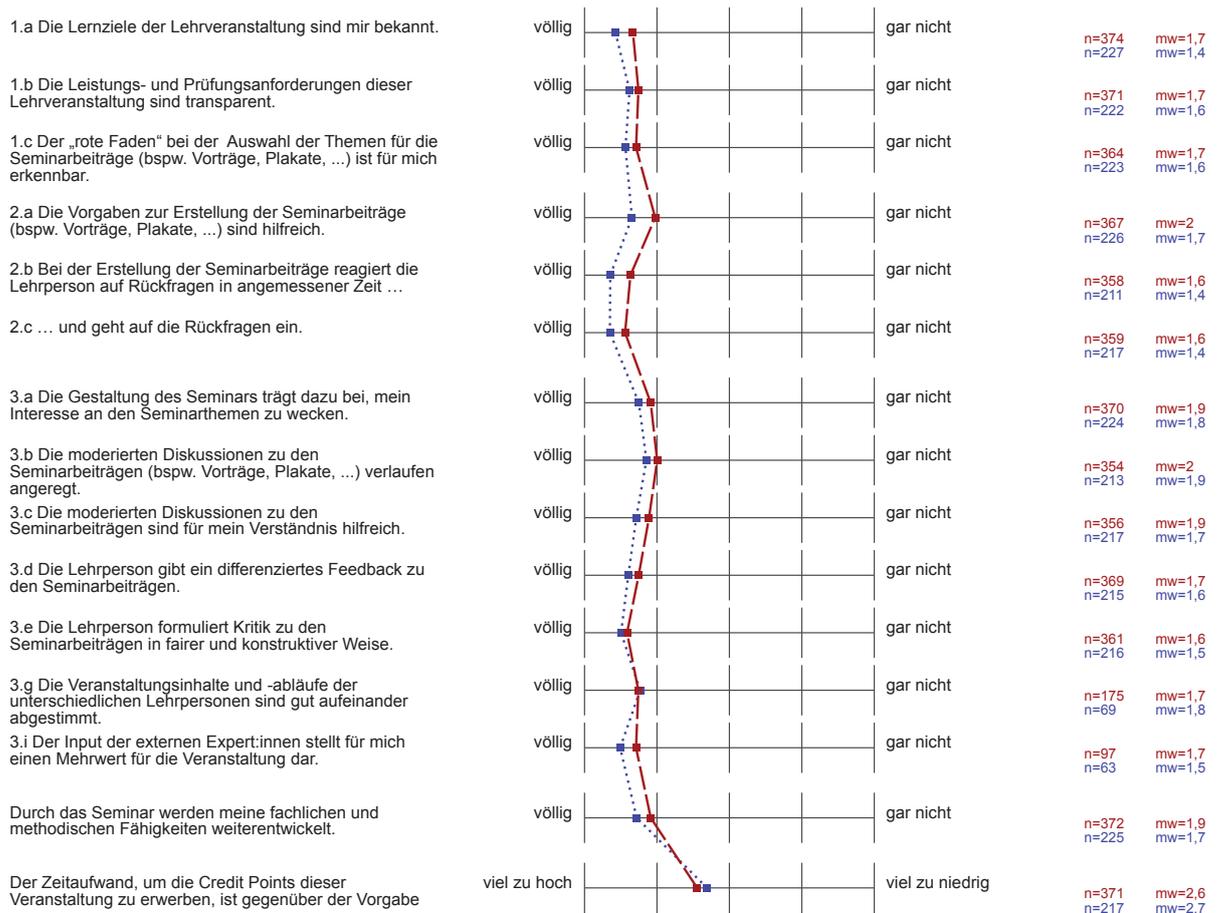
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät A Seminar Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

■ Zusammenstellung: Fakultät A Seminarbogen SoSe 24 (10.07.2024)
■ Vergleichslinie:
⋮ Zusammenstellung: Fakultät A Seminarbogen WiSe 2023/24 (Stand 30.01.2024)

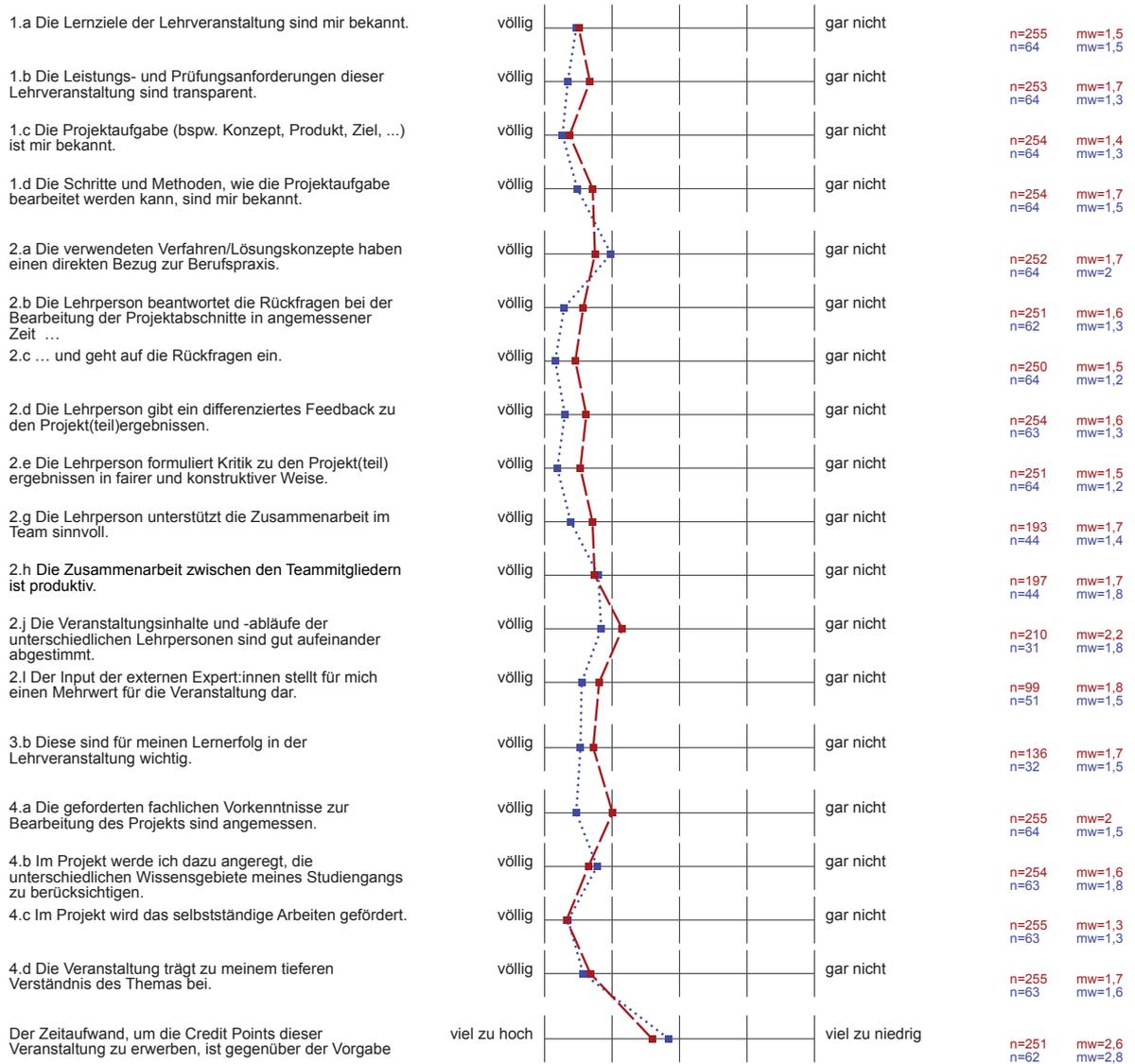
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät A Projekt Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

■ Zusammenstellung: Fakultät A Projektbogen SoSe 24 (10.07.2024)
■ Vergleichsline:
⋯ Zusammenstellung: Fakultät A Projektbogen WiSe 2023/24 (Stand 30.01.2024)

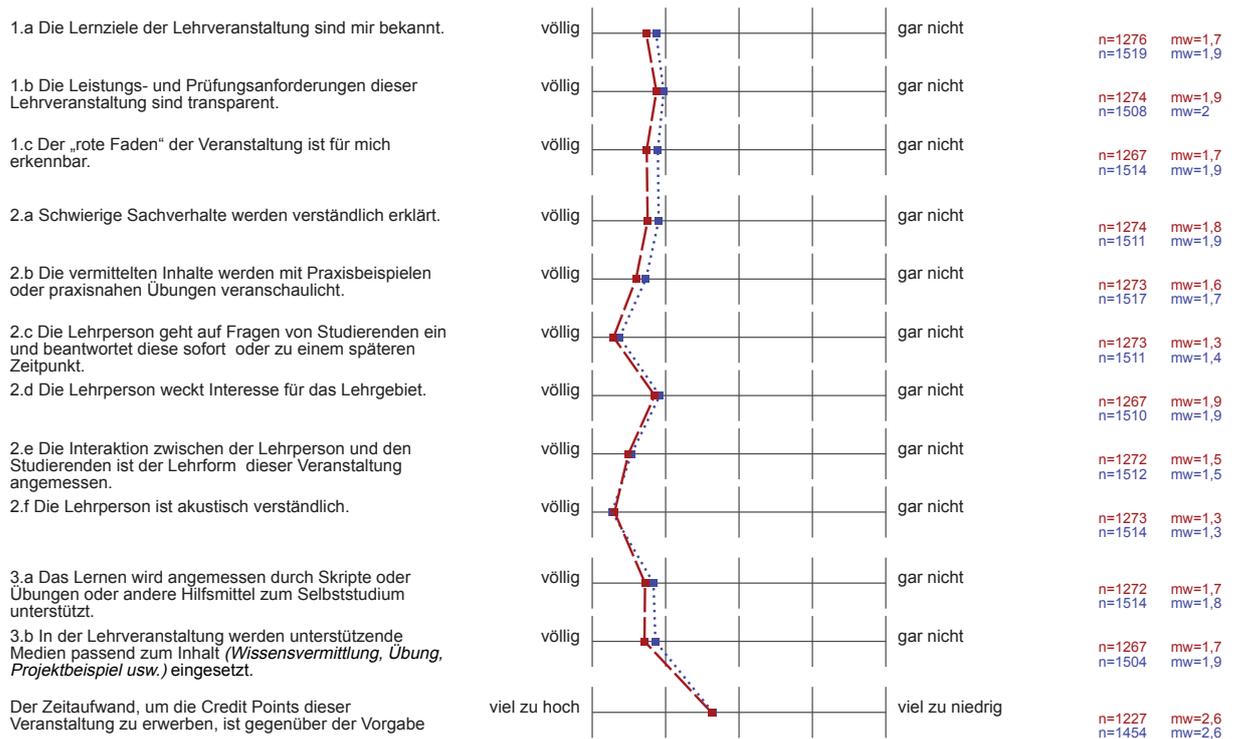
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät B Standard Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

-
- Zusammenstellung: Fakultät B Standardbogen SoSe 24 (10.07.2024)
- Vergleichslinie:
- Zusammenstellung: Fakultät B Standardbogen WiSe 2023/24 (Stand 30.01.2024)

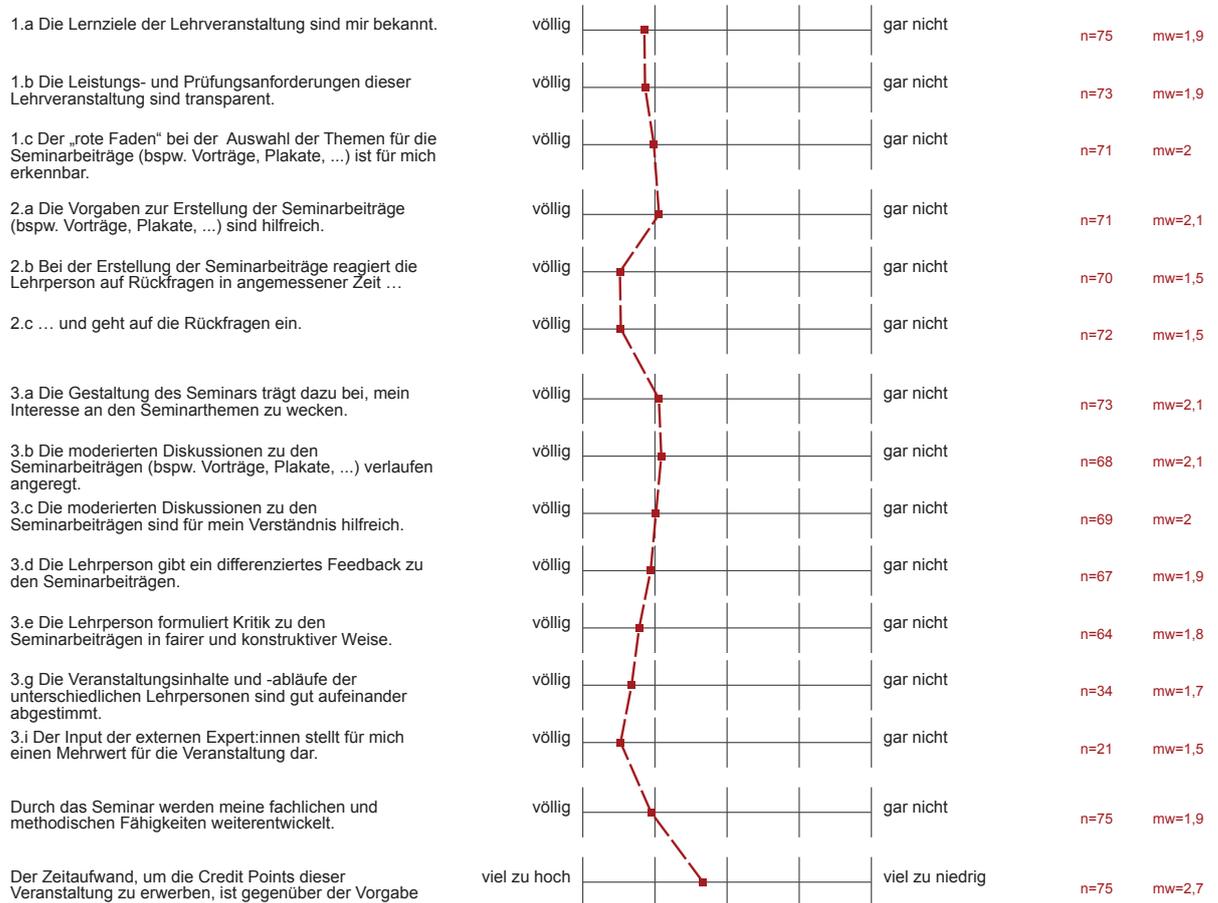
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät B Seminar Sommersemester 2024

Zusammenstellung: Fakultät B Seminarbogen SoSe 24 (10.07.2024)

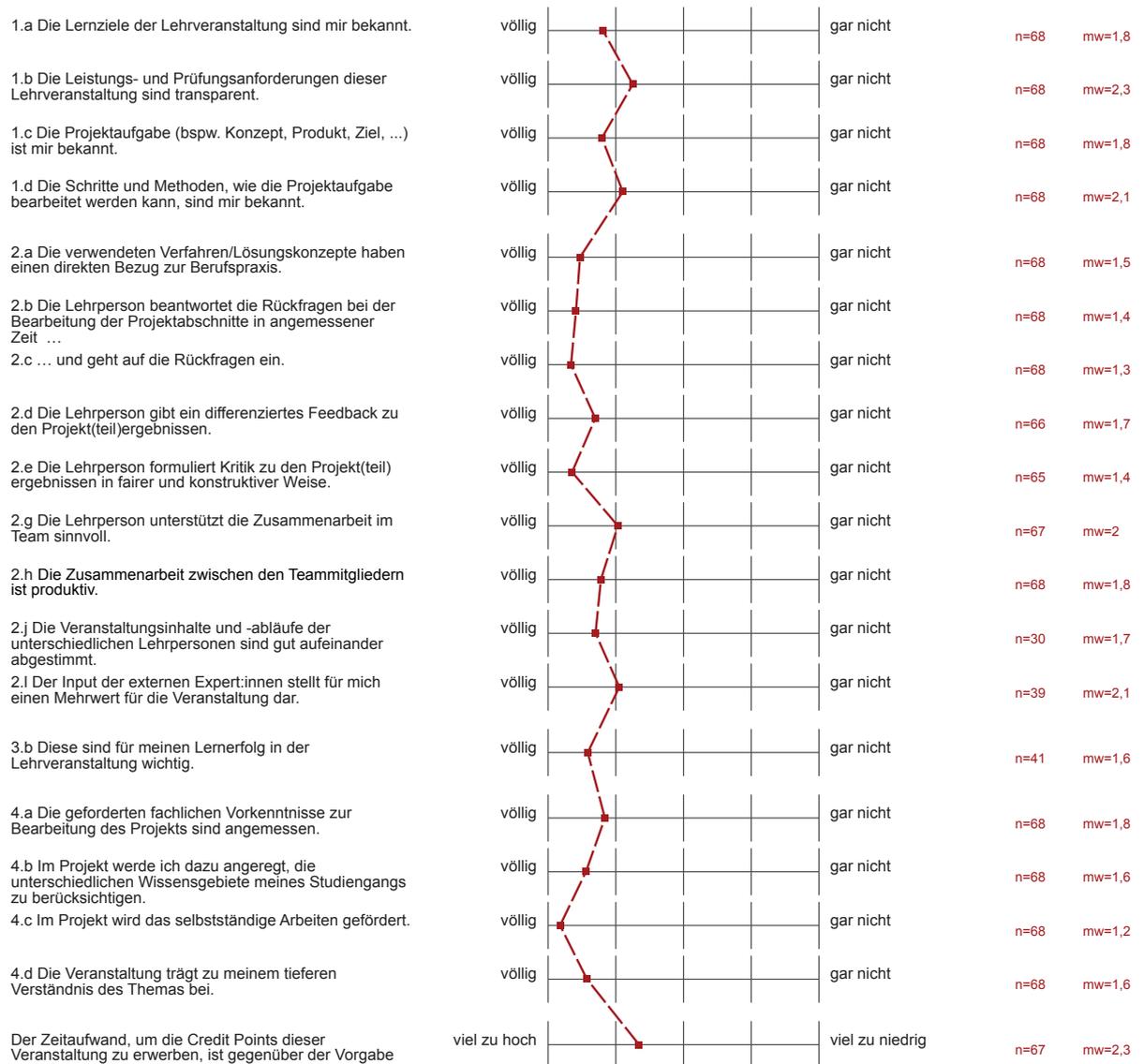
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät B Projekt Sommersemester 2024

Zusammenstellung: Fakultät B Projektbogen SoSe 24 (10.07.2024)

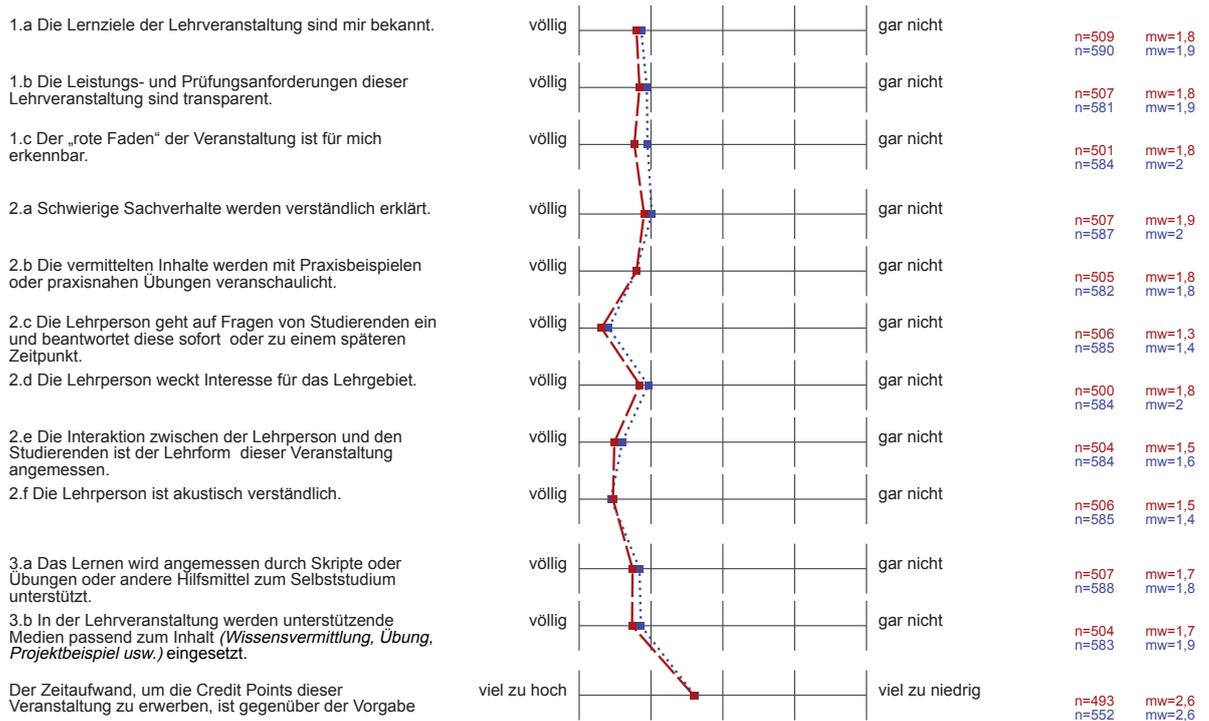
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Profillinie Fakultät C Standard Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

■ Zusammenstellung: Fakultät C Standardbogen SoSe 24 (10.07.2024)
■ Vergleichslinie:
⋯ Zusammenstellung: Fakultät C Standardbogen WiSe 2023/24 (Stand 30.01.2024)

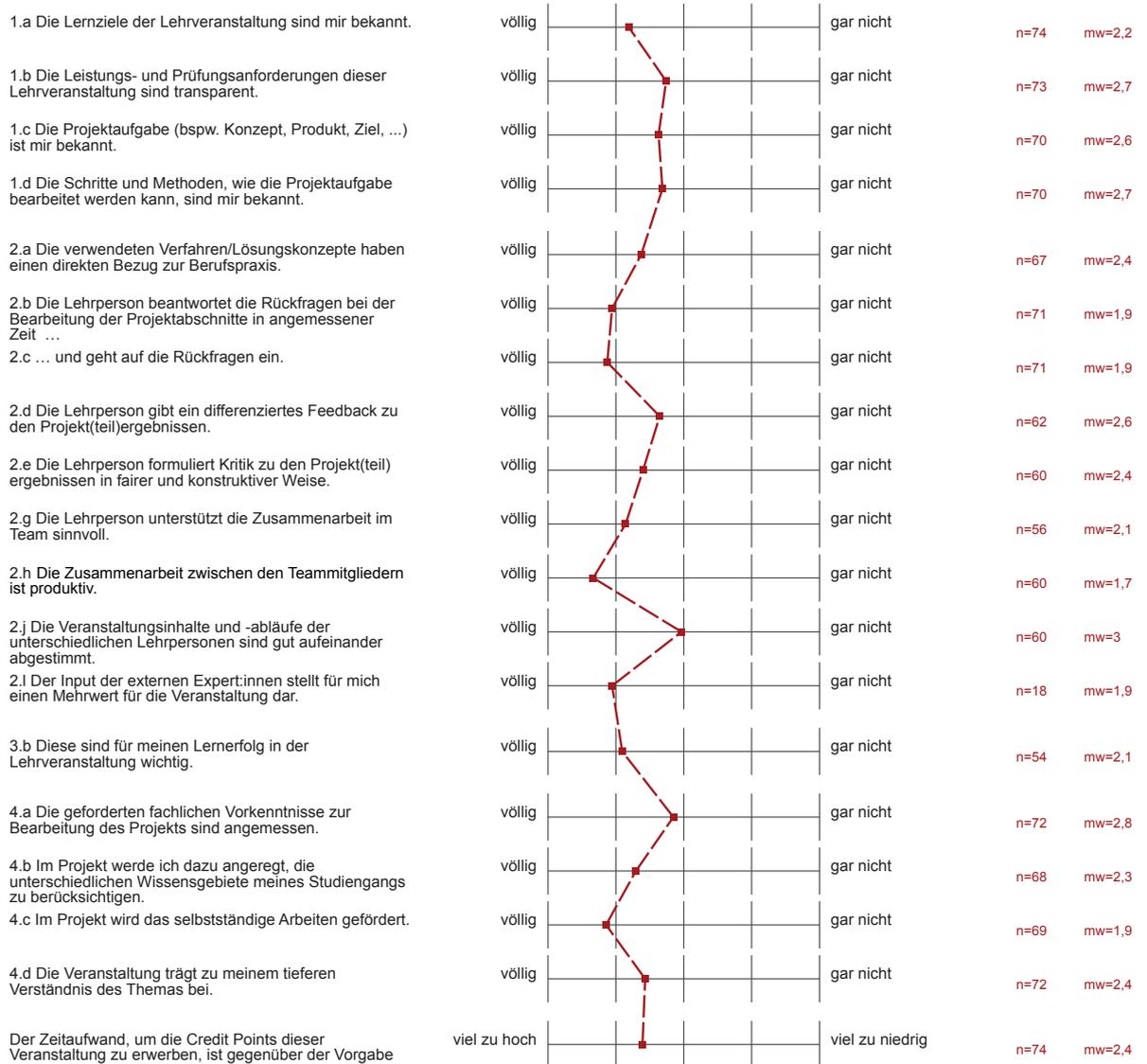
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



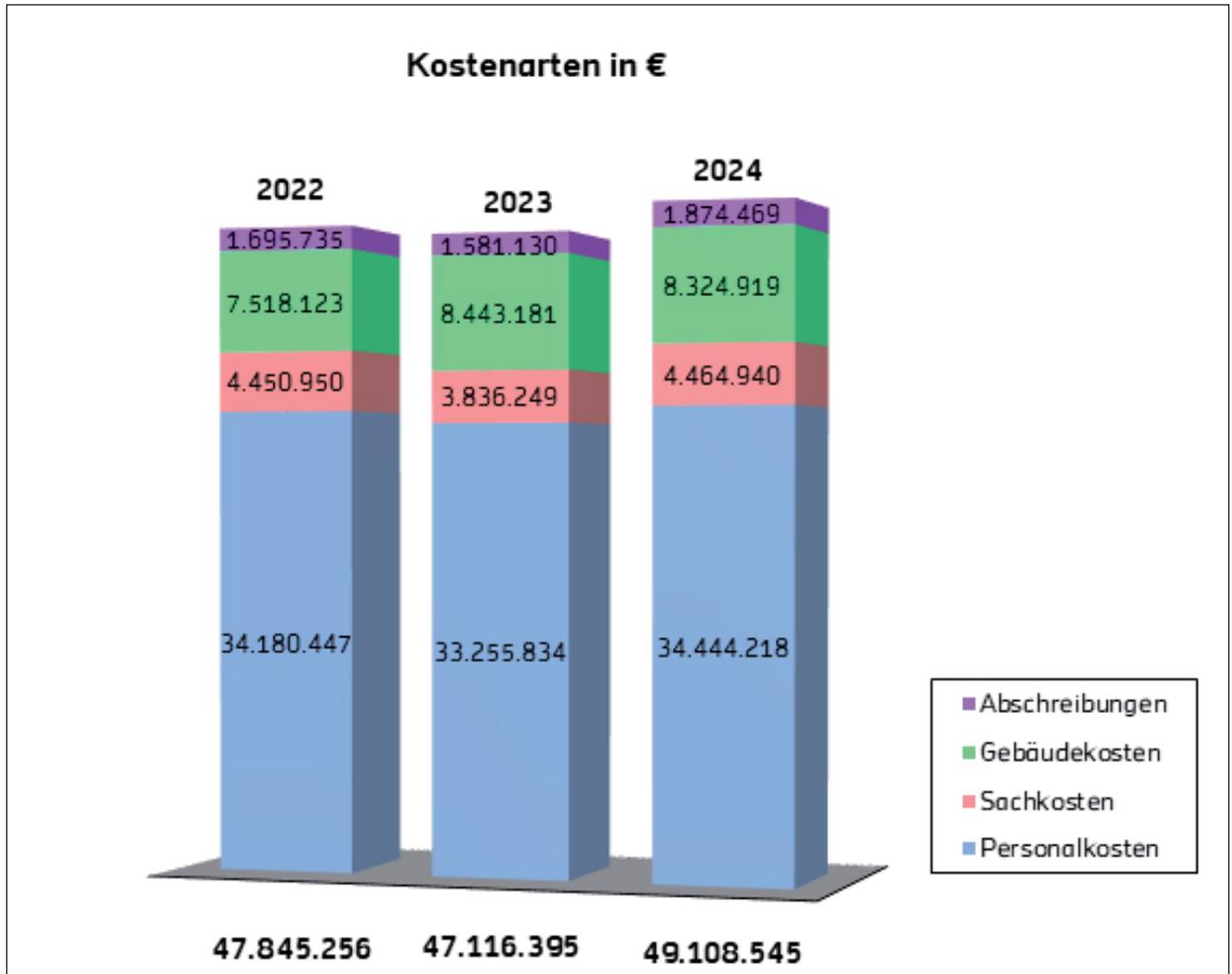
Profillinie Fakultät C Projekt Sommersemester 2024

Zusammenstellung: Fakultät C Projektbogen SoSe 24 (10.07.2024)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Berichtswesen und Kosten- und Leistungsrechnung –
Aufstellung nach Kostenarten 2024 (in €)

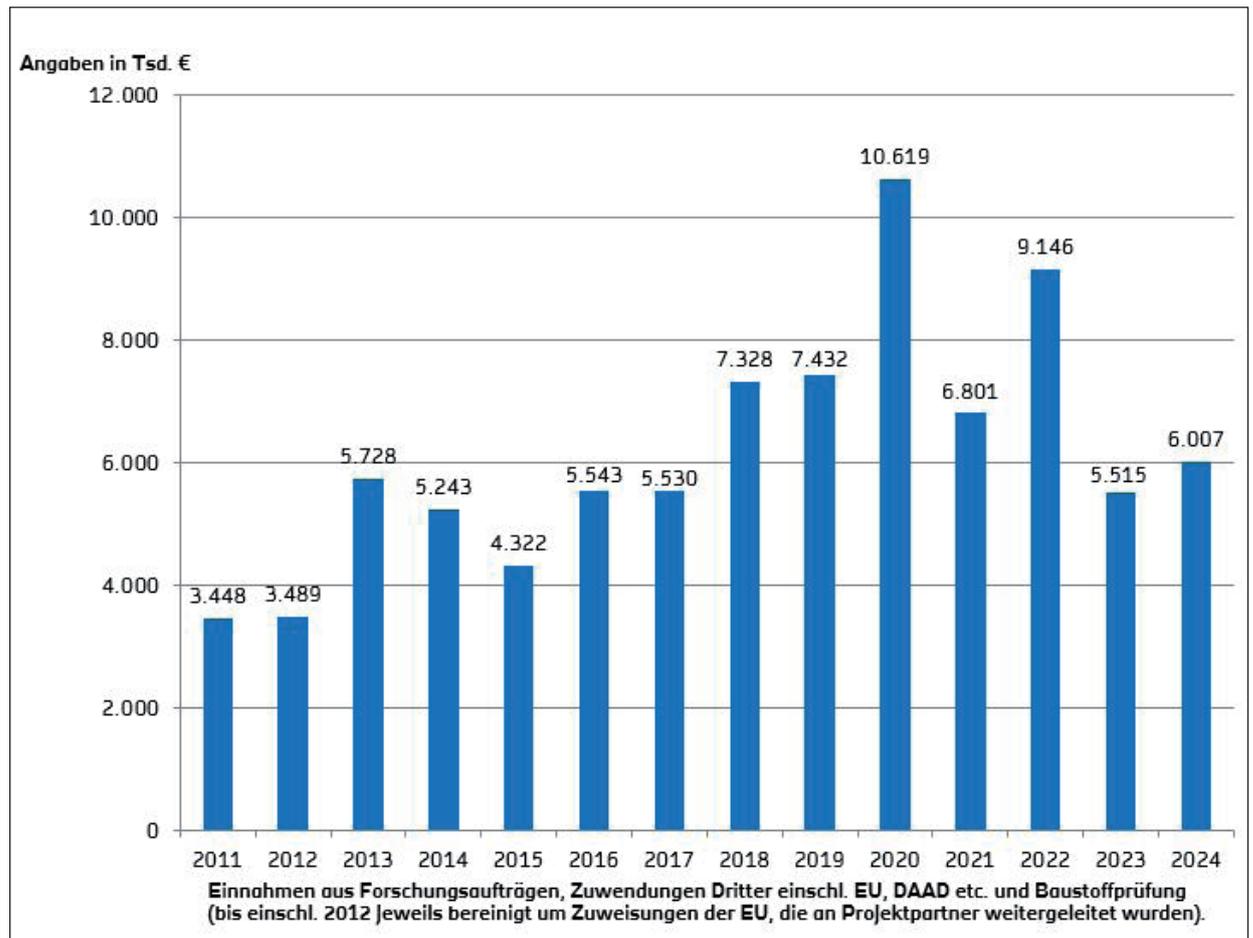


Kostenträgerbericht

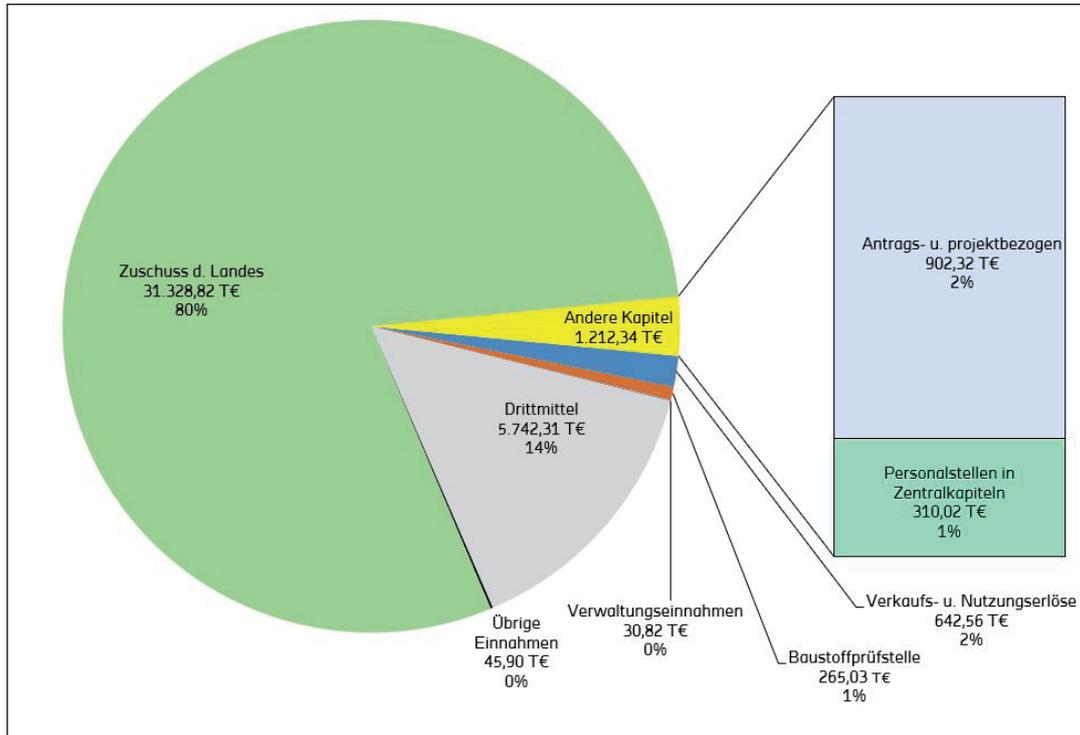
Kostenträger	2022 [€]	2023 [€]	2024 [€]
Forschung	16.821.395	14.876.269	15.329.025
Dienstleistungen	2.509.779	2.772.365	3.001.359
Kooperationsstudiengang-Umweltschutz ¹	254.053	293.544	273.519
Lehre (ohne-Umweltschutz)	28.260.029	29.174.217	30.504.642
Studierende-gesamt-[VZÄ]	3.829	3.799	3.815
Kosten-je-Studierenden	7.381	7.679	7.996

Die Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Kostenträgerkosten und der Kennzahl „Kosten pro Studierenden“ im Verlauf der letzten drei Jahre. ¹ Der Kooperationsstudiengang „Umweltschutz“ ist gesondert zu betrachten, da die Studierenden nicht an der Hochschule geführt werden.

Entwicklung der eingeworbenen Drittmittel



Einnahmen im Haushaltsjahr 2024 (alle Angaben in Tsd. €)
 Gesamtsumme: 39.267,78 T€



Ausgaben im Haushaltsjahr 2024 (alle Angaben in Tsd. €)
 Gesamtsumme: 39.267,78 T€

